

3.  
o 3%  
101.  
95.40  
101.30  
103.70  
99.50  
100.  
102.40  
97.70  
101.80  
103.60  
97.20  
98.60  
102.  
97.50  
96.90  
102.80  
98.30  
79.90  
68.  
95.90  
101.50  
101.  
102.  
94.35  
88.70  
ose.  
prozenten.  
100 141.45  
100 143.80  
100 115.  
100 113.60  
100 108.50  
100 105.50  
100 134.40  
100 43.  
100 130.30  
250 128.90  
500 129.  
140 128.60  
100 95.  
76) 29.8  
er Stück  
fl. 7 44.15  
7 81.30  
100 50.  
20 107.  
20 -  
10 58.75  
15 34.8  
60 122.30  
40 -  
45 -  
10 12.80  
1. 7 28.95  
10 24.  
100 341.  
100 330.40  
fl. 7 30.00  
10 96.  
100 270.50  
80 32.4  
rze Sicht  
168.4  
81.  
77.4  
20.4  
81.15  
81.0  
168.4  
Bergeld  
16.5  
4.1  
9.6  
20.8  
16.6  
4.1  
81.1  
168.4  
214.1  
Zinsen.  
archscha.  
en erster

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspote für locale Anzeigen 15 Flg. für auswärtige Anzeigen 25 Flg. — Reclamen die Zeitspote für Wiesbaden 50 Flg. für Ausland 75 Flg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 97.

Sonntag, den 26. Februar

1893.



Nur noch drei Tage.

Wir haben für diese drei Tage sämtliche noch vorräthige Wintersachen  
in **Schuhwaren** einem

## Inventur-Ausverkauf

unterstellt und empfehlen daher in streng solider Waare: **Warme Pantoffel, Hausschuhe, Knopfstiefel** wie auch sämtliche gefitterte Schuhwaren zu **überraschend billigen Preisen.**

Es dürfte sich empfehlen, unsere Schaufenster mit den in lesbaren Ziffern ersichtlichen Preisen zu beachten. Der Ausverkauf dauert nur noch drei Tage, also nur bis **Donnerstag.**

16  
Langgasse  
16  
nächst der  
Schützenhofstrasse



16  
Langgasse  
16  
nächst der  
Schützenhofstrasse

Max. S. Wreschner

Bitte Nummer 16 zu beachten





# Neue Auslagen.

*Frühjahrs-Modestoffe. Saison 1893.*

## Für Confirmandinnen

schwarze, weisse und crème Wollenstoffe  
in soliden glatten und gemusterten Neuheiten in Reinwolle,  
100/120 Cntr. breit, Meter 1.20—2.80.

**Reste und einzelne Roben**  
von Wollenstoffen für Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Toilette  
zu sehr herabgesetzten Preisen.

## S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

**Zum Wohnungswechsel:** Sehr vortheilhafte  
Parthien: Teppiche,  
Möbelstoffe, weisse  
und crème Vorhänge, sowie bunte wollene Portiären, fertig zum Aufmachen,  
St. von 2 Mk. 50 Pf. an. 431

## Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

empfehlen

## Gardinen u. Rouleaux-Stoffe

in grösster Auswahl und jeder Preislage.



Ausstellung für Unfallverhütung

1889.

OLD. MED. HYGIENE-AUSST.



BERLIN 1889.

MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS.

1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA.

1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

BERLIN 1879.



GOLDENE STAATS-MEDAILLE.

BERLIN

Goldene Kaiser-Medaille der

**W. SPINDLER**

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

## Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,  
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**

für Tüll- und Mull-Gardinen,  
echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**

für Gobelins, Smyrna-, Velours-  
und Brüsseler Teppiche.

**Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.**

**WIESBADEN,**

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

3729

**Lina Aha,** Kirchgasse 19,



empfeilt ihr großes Lager **Korsetts**  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel  
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-  
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und  
Muster sofort. 2794

**Reste**

in

schwarz. u. farb.

**Kleiderstoffen**

Schürzenstoffen,

Mousselines,

Futterstoffen,

Cattunen,

Atlassen, Sammeten,

Druckbarchenten

etc. 3388



Special-  
Reste-Geschäft

**CARL MEILINGER**

Marktstrasse 26, Entresol

Corsetten, Schürzen

hemden.

## Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe bis Ende  
März noch alle vorhandenen Waaren  
zu jedem annehmbaren Preise. 3846

**Gg. Wallenfels,**

33. Langgasse 33.

Grösste Auswahl in Herren-Gravatten

von Mk. 0,80 bis zu den feinsten,

**Herren-Kragen u. Manschetten**

in den neuesten Façons

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

**W. Hoerder,**

17. Grosse Burgstrasse 17.

## Wasch-Anstalt mit Bleiche,

22. Walkmühlstrasse 22.

Empfehle mich zur Uebernahme von Herrschaftswäsche, auch  
größerer Pensionshäuser, bei stets prompter Bedienung und sorgfältiger  
Ausführung. Preise nach Uebereinkunft. Bestellungen p. Postkarte erbeten.  
Frau K. Behnke. 3658

Eine zweischläf. lac. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahmen,  
3-theil. Matratze u. Kell ist zu verkaufen **Castellstrasse 1. 1. Et. 24229**

Schreibtrage 2 **Bettfedern**, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 2208



# Gustav Walch,



Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an,  
silberne Uhren, Remontoir " " 15 "  
gold. Damen-Uhren, Remontoir " " 25 "  
gold. Herren-Uhren, Remontoir " " 40 "  
Wecker und Küchen-Uhren " " 3 "

bis zu den  
feinsten!

## Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche  
andere Uhren.

Schweizer und deutsche

## Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen.

24607

Es ist mein Princip, nur vorzügliche Waaren zu  
führen, leiste daher die weitgehendste Garantie.

Café — Chocolate — Thee.  
**Münchener Bürgerbräu.**  
Reine Weine. 1814  
Reichhaltige Speisekarte.  
Billard.  
Separatzimmer für Gesellschaften.  
**Ed. Chedell,**  
Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

**Nochherde,**  
sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr  
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3985  
**Bernh. Helmsen,**  
Bertramstraße 13.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,  
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-  
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

## Special-Versand

In Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Damentuchen.

Muster

franco

an

Jedermann

in grösster

Auswahl.

Zwirnstoff  
für Herren-Anzüge  
per Meter  
80 Pfg.

Buckskin.  
schwere Qualität  
der Meter  
1 Mk. 50 Pfg.

Cheviot,  
extrafein, marineblau  
per Meter  
2 Mk. 50 Pfg.

Für 6 Mark  
5 Meter Damen-  
tuch in allen  
Farben zum Kleide.

Für 6 Mk. 75 Pfg.  
3 Meter Diagonal  
zu einem gebogenen  
Anzug.

Für 7 Mk. 80 Pfg.  
3 Meter Kamm-  
garn zu einem  
dauerhaften Anzug.

bis zu den feinsten Qualitäten  
ausserordentlich vorthellhaft!

Wegen Zulassung der Muster schreibe man an das  
**Augsburger Versandhaus Augsburg**  
(Steinfeld & Cie.)

Langgasse 35.

Langgasse 35.

## Total-Ausverkauf

in

Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und  
Leinen-Waaren.

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

**J. Laskow & Cie.**

Langgasse 35.

Langgasse 35.

## Ottylikon.

Bestes und einfachstes Flecken-Reinigungsmittel zum  
Entfernen aller nur denkbaren Flecken aus Stoffen,  
Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen. — Erfolg  
garantirt. Prospekte gratis und franco. 3513

In Flaschen à 60 Pf. und Mk. 1.—.

Ausschliessliche Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

**Eduard Weygandt,**

Drogenhandlung, Kirchgasse 18.

# Rheinperle,

feinster deutscher Sekt, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sekt-Kellerei.

**Horbach & Glade, Niederlahnstein.**

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse  
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6



**SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**

Telephon 112.

**36. Langgasse 36.**

Die zurückgesetzten Stoffe werden

**diese Woche**

bis zum Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten

**fast zur Hälfte des wirklichen Preises  
verkauft.**

4250

**Die Eröffnung**

meiner

**Damen-Confection,****2. Bärenstrasse 2,**

beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Durch meine ca. 20-jährige Thätigkeit als Zuschneider der Firma Gebr. Reifenberg bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Branche vollauf zu genügen und leiste für tadellosen Sitz und Arbeit jede Garantie.

Specialität:

**Costumes – Reitkleider.**

Anfertigung nach Maass.

Mein grosses Lager in

**Capes, Jaquettes, Umhängen, Mänteln, Regen-Mänteln und Stoffen**  
empfehle ganz besonders und bitte um geneigten Zuspruch.

4036

**2 Bärenstrasse. Martin Wiegand, Bärenstrasse 2.**  
**Damen-Confection.**

**Feine Neuheiten in Sonnen-Schirmen,**

grösste Auswahl, empfiehlt

**de Fallois, 10. Langgasse 10.**

4089

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot  
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.  
**J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen.** Anerkannt vor-  
zügliche Bezugsquelle. 105

**Guten Mittagsstisch** erhalten noch einige Damen zu möglichem  
Preis Moritzstrasse 38, 2. 1581

**Robes Confections.**

2478

**Neugasse 12, 2. Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2.**



## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böhrer, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparaturwerkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in  
**Musikalien und Instrumenten.**

## Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate.

24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

**Mal- und Zeichnen-Utensilien.**

CHICAGO!! WELTAUSSTELLUNG CHICAGO!!

Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen

GRATIS u. FRANCO!

Agentur der

HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT

A.-G.

4128

Internationales Reisebüro

**L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.**

## Korsetten

für Kinder, Mädchen und Damen, für Communicanten in weiß und grau,

Korsettschöner in Wolle, Vigonia und Baumwolle

empfiehlt in schöner Ausführung und zu den **billigsten**

3375

Preisen

**Kirchgasse 21. H. Conradi, W. Löw, Kirchgasse 21.**

Ein neuer **Eichen-Schreibsecretär** (alt Eichen) zu verkaufen  
Frankenstraße 18. 1 St. r.



Siehe erschienen:

Das Buch der

**Vernunftgemässen**

**Gesundheitspflege**

in

**Haus und Familie.**

Von Dr. med. Herm. Schlesinger.

456 Seiten mit 78 Abbildungen.

Geheftet Mk. 4.—. Gebunden Mk. 5.—.

Das Buch beruht auf den neuesten Forschungen und ist ein zuverlässiger Ratgeber für jedermann zur Erhaltung der Gesundheit. Es behandelt besonders in erschöpfender Weise die Krankheitsverhütung in Haus und Familie, die erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen und enthält genaue Angaben über Hausmittel und Hausapotheke, sowie eine Übersicht über den Bau des menschl. Körpers.

Verlag von **OTTO SPAMER** in Leipzig.

## Ausverkauf

einiger

**hundert Fenster Gardinen**

in weiss und crème

wegen Aufgabe dieses Artikels.

**Prachtvolle Muster**

zu staunend billigen Preisen.

4206

**Ad. Lange,**

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Wäsche-Geschäft.

## Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei

3857

**Joseph Dichmann,**

Schuhlager, Spiegelgasse 1.



**CHOCOLADE**  
IN DER **CACAO**

vereinigen  
vorzügliche  
Qualität  
bei  
mässigem  
Preis.

**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

Ausgezeichnet  
durch feinstes  
Aroma und  
grosse Aus-  
giebigkeit  
daher billig

**CACAO-  
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler,  
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3961) 175

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal bis Ende Februar: The Brothers Webb, Jojo & Ruté, musik. Clowns und Excentrique. (Großartig.) Ben Harrah, das Wunder auf routinemäßigem Apparat. (Einzig in seiner Art.) Miss Viktoria, Luft-Gymnastikerin. (Ohne Concurrenten.) Frl. Elise Münnigsdorfer, Contra-Altsängerin. Herr Carlo Antonino, Wiener Gesangshumorist. Herr Fritz Wacker, kom. excentrisch. Excoler.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Meißner, Lannusstraße 7. 845

## Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21.

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokaltäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

**A. Meuchner.**

## Restauration Georg.

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

## Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

## Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Concert der Sängergesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei. 3753

## Felsenkeller, Lannusstraße.

Jeden Sonntag:

## Grosses Frei-Concert.

Bier per Glas 12 Pf.

## Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit unübertroffenen

## Süß-Rahmbutter

befindet sich bei Herrn C. Thon, Mauerstraße 7, nächst der Markstr. Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Käse

10-Pfd.-Brotopostcolli Mk. 3.20 und  
Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

Holl. Holländer Käse à Centner

Holl. Limburger Käse à Centner

Holl. Edamer Käse à Centner

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Mk. 22.—

Mk. 22.—

Mk. 28.—

146



## Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten  
gut gepflegten

## italienischen Rothweine:

**Sanitas**, leichter milder Tischwein,

Mk. —.70 mit Glas.

**Brindisi**, etwas vollerer Wein,

Mk. —.90 mit Glas.

**Barletta**, la eleganter voller Wein,

Mk. 1.— mit Glas.

**Milazzo**, voller kräftiger Wein,

Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 3300

## Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt  
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundjahren angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

## Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Reinwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

## Knorr's Suppentafeln,

Erdwürste, Rudein, stets frisch bei 3398

Anton Berg, Michelberg 22.



# Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seiden-Stoffe  
werden vom 21.—28. d. M.  
zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

3728

## Geschäfts-Verlegung.

Einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein Antiquitäten-Geschäft, nun verbunden mit Gemälde-Ausstellung, von Kirchhofsgasse 7 nach

3800

**Taunusstraße 25,**

in das Haus des Herrn Möbus, verlegt habe.

Hochachtend

**Friedr. Gerhardt.**

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,  
Neubau. **Neubau,**

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

**Jaquettes, Capes, Collets,**  
**Promenaden- u. Regenmänteln**

für die

**Frühjahrs - Saison**

ergebenst anzuzeigen.

3363

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,  
Neubau. **Neubau.**



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
wird Herr Rechtsconsulent **Will. Weyershäuser** von hier,  
Bormund der **Karl Gottschalk Eheleute**, das auf  
dem Michaelsberg zwischen **Karl Braun** und der Schützenhof-  
straße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Nr 23 Qu.-Mtr.  
Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer  
No. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, den 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

**Körner.**

## Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
wollen die **Johann Christof Brömser** Eheleute von hier,  
im District „Hinter Heberhoben“ 1. Gewann, zw. **Philipp  
Müller** und **Kaspar Schwank** belegenes Grundstück  
mit Flächengehalte von 11 ar 4375 qm im Rathhause hier,  
Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

**Körner.**

## Holzversteigerung.

Montag, den 6. März l. J.,

nicht Montag, den 27. l. M., Vormittags 10 Uhr,  
kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung:

### a. District Rumpelskeller.

- 1 Eichen-Stamm von 1,63 Fmtr.,
- 1 Buchen-Stamm von 1,31 Fmtr.,
- 141 Rmtr. Buchen-Scheit,
- 15 „ „ -Knüppel,
- 1675 Stück „ -Wellen und
- 900 „ Ausbusch-Wellen.

### b. District Christenborn.

- 3 Rmtr. Eichen-Schicht-Nußholz,
- 24 Buchen-Knüppel,
- 6825 Stück „ -Wellen,
- 9 Rmtr. Schicht-Nußholz,
- 33 „ gemischte Knüppel,
- 700 Stück gemischte Wellen und
- 1350 „ Ausbusch-Wellen.

Zusammenkunft auf dem Kornweg. Den Steigern wird auf  
Verlangen bis zum 1. September l. J. Credit verwilligt. 349

Biebrich, den 20. Februar 1893.

Der Magistrat.

**Vogt.**

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach  
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld  
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.  
Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1300 Mitglieder und verfügt  
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-  
meldungen bei der 1. Vorsitzerin Frau **H. Spiess**, Frankensstraße 2,  
sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

## Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

**Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.**

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. März d. J., Vormittags  
10 Uhr anfangend, werden im **Dohheimer Gemeinde-  
wald**:

- a) **Ziegenkuppel**, Abtheilung 2:  
450 Stück Buchen-Wellen,  
1105 „ gemischte Wellen,
- b) **Oberer Weisenberg**, Abtheilung 7:  
19 Rmtr. Knüppel (Nadelholz),  
1600 Stück Nadelholzwellen,
- c) **Munel**, Abtheilung 9:  
5 Stück Eichen-Stämmchen,  
3 Rmtr. Buchen-Knüppelholz,  
1875 Stück Buchen-Wellen,  
775 „ gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Es wird auf Verlangen den Steigern bis zum  
1. September d. J. Credit bewilligt. Der Anfang  
wird im District **Munel** gemacht. 351

Dohheim, den 18. Februar 1893.

Der Bürgermeister.

**Heil.**

## In der Bergkirche zu Wiesbaden

Heute Sonntag, 26. Februar, Abends 7 Uhr,  
Recitatorische Darstellung des deutschnational  
reformatorischen Festspiels mit Gesang,  
Melodram und Orgel:

## Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen,

unter gefälliger Mitwirkung des Evangelischen Kirchenchores und  
des Herrn Organisten **E. Wald**.

Recitation durch den Recitator geistlicher Dichtungen

**Friedrich Hemp.**

Anfang 7 Uhr. Kaffe an der Kirche 6 1/2 Uhr.

Eintritt: Reservirter Sitz 1 Mk., nichtreservirter Sitz 50 Pf.,  
Schüler 30 Pf. Eintrittskarten sind von heute an zu haben bei  
Herrn Küster **Reinemer** an der Bergkirche und in der Buch-  
handlung von **Jurany & Hensel Nachf.** Ausführliches  
Programm daselbst. 496

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Morgen Montag, den 27. d. M., Abends 9 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 2) Neuwahl des 1. Kassirers;
- 3) Antrag auf Abänderung des Namens des Vereins;
- 4) Sonstiges.

Es ladet dazu ergebenst ein

246

Der Vorstand.

## Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-  
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**,  
Helmundstraße 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nero-  
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Photographischer Apparat von **Steinhilf** in München,  
noch neu, ist bill. zu verk. Näh. Taunusstraße 6, Cigarren-Laden. 3802



## Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arsonaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4026/1 B) 16

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(P. A 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

## Löwen-Apotheke.

Gartenhäuser, Epallere, Geländer, Naturbänke u. Sessel, Red., Barren, Schaufen, Teppichstangen, Waschk., Baum-, Rosen- u. Gorden-Pfähle u. s. w. billig bei

L. Debus, Hermannstraße 30.

Hydraul. Stiefel, sowie trockene Zuffsteine zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch

H. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.

Vertretung f. Baumaterialien u. Bauartikel.

## Für Bauunternehmer.

für Bauunternehmer, gute Qualität, für Mauerwerk, sind ab Station Börsdorf fortwährend abgegeben von

A. Fey, Hof Henriettenthal b. Idstein i. L.

## Kaufgesuche

### Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Instrumente, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Hirzweg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

## Salon-Gaslüster

mit Gaslampe, 1 1/2 Meter lang, zu kaufen ges. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. U. 417 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Verkäufe

### Mineralwasser-Geschäft

nebst Sodawasser-Maschine und allem Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 11, 2, und Webergasse 21, 1.

3055

Ein gut gehendes Milchgeschäft zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag.

4106

### Zwei Viertel erste Rangloge

zu ermäßigtem Preise abzugeben. Näh. Stiftstraße 23, 1.

4228

Ein wenig getragener Abendmantel in Modform billig zu verkaufen Nerostraße 10, Stb. 1 St. r.

Zaden (f. Koch- u. Conditor-Verhaling) b. zu verk. Schulberg 9, Part. Umzugs halber Piano, schwarz, fast neu, billig zu verkaufen

Villa Sanspouci, Viebricherstraße 3.

Tafel-Clavier, noch sehr gut, zu v. Geisbergstraße 5.

3990

Concertflügel von Bechstein Verhältnisse halber zu verkaufen.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

4026

### Wegen Mangel an Raum ist ein wohlhaltener

schöner Lou billig zu verkaufen Neubauerstraße 12, 2 Tr.

Zwei neue polierte Koffhaar-Becken, schöne neue Canapes billig

abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l.

4073

Zu verkaufen mehrere geb. Betten und Bettstellen

Albrechtstraße 31.

1129

Zwei anterb. Kinderbettstellen zu verk. Bleichstraße 22.

2624

Pluch-Garnituren von 195 Mt. an. Ph. Lendle, Martstr. 22.

Chaiselongue (Divan) zu verkaufen Dranienstraße 23, 2.

Sammettaschensofa u. 4 Sessel zu vt. Helenenstraße 28, D. 4002

## Hochfeine Salon-Möbel,

1 hohes Panel-Sofa, 6 Stühle, 1 Brant-Schrank, 1 Sofa-Tablet, 1 großer Trümeau-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich gezeichnet mit compl. Uebergardinen und Portieren dazu, in schwerer rother Brocade für Mt. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Karlstraße 44, Part., eine gebrauchte Plüschgarnitur zu verkaufen

Kleiderchränke v. 14 Mt. an. b. Hermannstr. 12, 1 St. l.

Ein- und 2-tür. Kleider- u. Küchenschrank, Waschkommode, 2

stellen, Nachttische, Tische u. Küchenschränke zu verkaufen Helenenstraße

Schreiner Kreiner.

Einb. Kleid.- u. Küchenschr. v. 14 Mt. an. a. vt. Hermannstr. 4.

Wegen Umzug billig zu verkaufen Küchenschrank, ovaler Tisch,

Nachttisch Launstraße 21, Part. l.

Zweitür. Kuch.-Kleiderchr. (neu) zu verk. Albrechtstr. 14, St. l.

Kleiner, zu 90 Mt., ein größerer

Stahlsänger-Tenor zu Mt. 200, ein

Copir-Press, ein reich geschnitztes Eichen-Büffel Mt. 210, ein

geschnitzte Eichen-Speiseküche à Mt. 14, Alles tadellos, sofort zu

kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

## Für Hotel oder Pension

passende Schränke, vorzügl. gearbeitet (4 aneinander hängende), 1 Schlafzimmer-Einrichtung (grün mit blau), 1 Sessel zu verkaufen Herrmannstraße 5, 2 r.

## Gelegenheitskauf.

Drei Stück gut nähende Singer-Nähmaschinen unter 2-jähr. Garantie, Stück 25-30 Mt. zu verkaufen.

Adolf Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Wegen Abreise billig zu verkaufen eine Tische und Waage in Marmorplatte, Erkerstuhl, Laden-Tisch und Lampen, Tischstühle, auch zum Schlafen vertellbar, Sopha Tisch, Stühle, Kuch.-Schrank, Schränke Friedrichstraße 47, Unter-Handlung.

Eine noch neue Anrichte billig zu verkaufen Goldgasse 22.

Welltrichstraße 21 steht ein noch wenig gebrauchter Mehger

Mischwagen billig zu verkaufen.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten

und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein zweier

Landauer, ein 6- bis 8-sig. Break, ein 4- bis 6-sig. Break mit Sonnen

dach, ein Aufschr.-Phäon, ein Mischwagen, ein 2-rädriger Fieberwagen

mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Poup. passend.

bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23.

Ein neuer Einsp.-Wagen und ein Fieberwagen zu verkaufen.

Ph. Beck, Welltrichstraße 22.

## Für Steinhauser od. Bau-Unternehmer

Eine 2-rädrige Rolle, circa 80 Centner tragend, ist sehr billig

zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 9.

Ein in gutem Zustande befindlicher Schneepfarrer billig zu

kaufen. Näh. beim Schmied Titten, Zahnstraße 19.

Ein noch wenig gebrauchter vernickelter Kinderwagen preisw.

zu verkaufen Hellmündstraße 62, 2. St. l.

## Ein Damen-Velociped (Zweirad)

nur zwei oder drei Mal gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen.

Villa Helene, Sonnenbergstraße 9.

Vollständig neues Bicyclette billig zu verkaufen Friedrich

straße 27, Part.

## Ein Sicherheits-Zweirad,

so gut wie neu, mit Vollerreifen, liberaler Kugellager, mit Erlernen d.fahrens, wegen Abreise des früheren Besitzers für die Hälfte des

preises zu verkaufen.

Ad. Kumpf, Goldgasse 15.

Ein Kopfgeßell mit Leitriemen, 1 starrenstiel mit Trag, 1 Kuch-

geschirr mit Rette, 1 Leitseil und zwei Gasflaschen billig zu verkaufen

K. Fischer, Viebricherstraße 19.

Ein gebrauchtes Einspänner-Chais-Geschirr und ein Küch-

schrank mit Glasaufsatz billig zu verkaufen.

K. Fischer, Viebricherstraße 19.

Gut erhaltenes Einspänner-Thor, 260 Mt. breit, 370 Mt. hoch

und eine Glasabschluß-Thüre billig zu verkaufen. Näh. beim

L. Meurer, Rottensstraße 2.

Zwei schöne Erkerstühle mit Kissen u. Ständer, 146

breit, 215 Mt. hoch, billig zu verk. Näh. Kirchhofgasse 7, 1 St.

Ziehender Deutscher Motor, 1/2 p. (noch im

Leben), wegen Ausfüllung einer größeren

Maschine unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen

Bruderci J. Roth, Römerberg 17.

## Ein noch gut erhaltener Restaurations-Hell

sofort billig zu verkaufen.

Rheinische Weinstube, Spiegelgasse 4.



**Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit**  
 Nr. Mtr. Baientischlauch Platterstraße 10. 3405  
 Ein altdentscher Porzellan-Ofen billig zu verk. Näh. Schulberg 17,  
 Bart. Auch ist dabeil eine Manarbe zu verm.  
 Großer, sehr gut erhaltener farbiger Porzellan-Ofen billig zu ver-  
 kaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4227  
 Ein Kastenofen mit Rohr zu verkaufen. Näh. Schulberg 9, Bart  
 Ein Brand Backsteine (Mantelofen, sehr gute Abfahrt) zu ver-  
 kaufen. Näh. Kirchgasse 44. 3737  
 Ein 15-jähriger Nappe, für Landwirthschaft sehr geeignet, preis-  
 billig zu verkaufen Schulgasse 2.  
 Ein großer wachsender Hund billig zu verkaufen. Näh. Neu-  
 2. Laden.

**Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Rhein-**  
 straße 43, Stb. 1.  
 Sch. Kanarienvögel u. Zucht. s. h. Lehrstr. 33, 2 St. 24288

## Verschiedenes

**Helier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,**  
 schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

**W. Hunger-Kimbel,**  
 Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 16089

**Red-Star-Line.**  
 Antwerpen-Amerika. 16089

**Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.**  
 Gute Kommissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gest.  
 unter sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

**Lohnender Nebenverdienst**  
 durch Verkauf eines Consum-Artikels einem bereits bestehenden  
 Geschäft der Lebensmittelbranche geboten werden. Gest. Offert. unt.  
 E. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

**Eine Brauerei, welche einem tüchtigen Wirth Kapital**  
 schickt zum Ankauf einer sehr gut gehenden Wirth-  
 schaft gesucht. Verbrauch 600 Hektoliter Bier. Off. an C. Sachs II.,  
 80 Boden i. L.

**Badhaus zu den weissen Lilien**  
 Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

**Umzüge**  
 werden billigt gefahrt mittelst Möbel- und Kistwagen.  
**Louis Blum,**  
 Moritzstraße 48. 4069

**Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen**  
 werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im  
 Ad. Kämpf, Mechaniker,  
 15. Goldgasse 15.

**Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei**  
 bill. Berechnung zur Vereitung von Diners. Frankenstr. 19, 2. 22137

**Leset Alle!**  
 Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,  
 Hosen 3 Mtl., Weiberzieher 9 Mtl., Röcke gewendet 6 Mtl., sowie  
 getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-  
 Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

**Herrenkleider** reinigt, sowie Hosen, welche durch  
 das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreut.  
**W. Hack,** Ellenbogengasse 10, 1. 2664

**Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-**  
 kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
 tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 28950  
**L. Wessel,** Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

**Zur Beachtung.**  
 Unders-Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen hochseiner Herren-  
 kleider nach Maß unter Garantie. Französischer und englischer  
 Schnitt. Keelle Bedienung, billige Preise. 4077  
**Georg Schütter,** Herren-Schneider, Saalgasse 3, Wiesbaden.

**Costüme u. Confrmandenkleider** werden geschmackvoll u.  
 gut sitz. angef. Confrmandentl. v. 6-8 Mtl. an, ge-  
 tragene Kleider w. aufs Neuere modernisirt. N. Bleichstraße 31, 2. St.  
**Ph. Müller,** Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2 St. r. 3625

Zur Anfertigung von

## Costümen und Hauskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

**Frau J. Müller,**

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

## Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 2944

**G. Krauter, Damen-Schneider,**

Faulbrunnenstraße 1, 2 St.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum,  
 sowie den geehrten Zuschauern zum Waschen, Färben u. Straußen  
 von Federn aller Art bei billigster Berechnung und prompter Be-  
 dienung. 3858

Hochachtungsvoll

**Frau Fr. Ekel,** Hermannstraße 17.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem  
 Hause. Näh. Moritzstraße 6, Stb. 1. 1 St.

**Ein Mädchen,** w. in allen Näharb. bew. ist, sucht noch Kunden  
 außer dem Hause. Moritzstraße 34, Stb. 2.

Eine im Weißzeugnähen und Ausbessern geübte  
 Person sucht noch einige Kunden in und außer dem  
 Hause. Näh. Möderalle 26, Bart.

**Namensklereien** werden schön u. billigt besorgt (2 Buchstaben  
 von 10 Pf. an) Webergasse 43, Vorderh. 1. St.

Eine Wäscherin sucht noch Kunden; auch Wasche wird schon und  
 billigt besorgt. Näh. Philippsbergstraße 4, B. 1.

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
 macher **Giov. Scappini,** Michelstb. 2. 2194

Handschuhe werd. schön gew. u. ädt gefärbt Weberg. 40. 2317

## Arbeiter-Wäsche

reinigt und sticht billig und gut

**Frau Bode, Kiersy,** Louisenstraße 16, Hofbau.

## Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler  
 Methode, das Fenster 1 Mtl., sowie Spisen, Decken, Kleider u. von

**Frau Meckel, Spitzenwäscherei,**

Albrechtstraße 14, Vorderhaus. 4038

## Chemische Wasch-Anstalt

**Adolf Thüle,** Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.  
 Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn **Sirensch,** Weber-  
 gasse 40, in Schwalbach bei Herrn **Winkler,**  
 bei Herrn **Kühl,** Nerostraße 8/10. in Schwalbach bei Herrn **Winkler,**  
 Bus- u. Modewaaren-Handlung,  
 in Schlangenbad bei Herrn **Rothe-  
 schild,** Manufacturen-Handl.

**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu** bringe  
 geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mtl.  
 Hochachtungsvoll **Fr. Hess,** Dranienstr. 15, Stb. Bart. 3606

Bringe meine  
**Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu**  
 in empfehlende Erinnerung. 2659

**Fr. Noll-Hussong,** Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem  
 Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 2663

## Massage.

Eine ordentliche Frau kann die Massage erlernen. Offerten unter  
**T. Z. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame aus Moskau, der russischen Sprache mächtig,  
 welche die Massage in Gasse erlernt, nimmt Bestellungen  
 entgegen; auch wäre dieselbe geneigt, bei fränklicher Dame ganz die Pflege  
 derselben zu übernehmen. Louisenstraße 36, 2. Tr.

## Ein solider energischer Kaufmann

(Rheinländer), 18-jähriger Branchenkenner der Feinsterglas-, Farbwaaren-  
 u. Tapetenbranche, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden,  
 häusl. erzogenen bürgerl. Tochter oder mit deren Eltern zur Er-  
 richtung eines gleichen Geschäfts zwecks späterer Heirath in Verbindung  
 zu treten. Auch Uebernahme einer Filiale genehm. Gest. fr. Off. sub  
**W. N. 12** postlagernd Grefeld erbeten.

Eine junge Wittve vom Lande sucht ein Kind in gute Pflege zu  
 nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4013







## Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffio, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Danteschreien aus ganz Deutschland u. mir bezeugen. Adresse ist: **G. Holzwarth, Frankfurt a. M., Altkönigsstraße 3p.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtenteils als Blutarne und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder körbchenartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Hunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Verstopfung. (Man.-No. 4078) 4

## Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blühweiß zu erhalten, Gloth's Feigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwendet wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Michaelsberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Rorichstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

## Brennholz.

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,  
fein gespalt. Anzündeholz " " 2.20,  
Liefert frei in's Haus 24673

**W. Gail Wwe.,**  
Dohheimerstraße 33.

Telephon No. 84.

## Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Nmr. 22.50 Mk. } pro 1000 Ko.  
II mittel 20/40 " 22.00 " } frei an's Haus,  
mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

**Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,**  
Ellenbogengasse 17. 2921

**Kohlen-Consum-Verein A. Peters,**  
Grabenstraße 2, 1. 2113

Beste und billigste Bezugsquelle für  
Kohlen aller Art und Briquetts.

**Kohlen - Abschlag.**

Von heute ab liefere ich  
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. " " 22  
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-**  
gasse 20. 23055

**Josef Clouth.**

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und  
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen  
pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 2207

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.  
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim  
Vorstand, Herrn **Heil, Hellmuthstraße 45.** 320

**Technikum** betriebs- Maschinenbau etc.  
Hilfsschulen für Bauwerk & Baumeister etc.  
Hon. 7. St. Vorort, 1. St. Der Herrsch. von Mainz. 106

## Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

**Carl Spitz,**

Bärenstrasse 7, I. 2660

## Goldstein & Co., Bank-Geschäft,

Kirchgasse 46.

An- u. Verkauf von Staats-Papieren, Anlehens-  
Loosen per Casse und auf Zeit.

Börsen-Geschäfte mit begrenztem Risiko  
(Prämien).

Bei der momentan günstigen Börsen-Tendenz dürften  
Vorprämien auf Laura, Bochumer, Berl. Handels-Gesellschaft,  
Schweiz. Bahnen etc. Chancen bieten. 3752

Das Coursniveau ist immer noch ein sehr niedriges.

Neu eingetroffen:  
**Biber-Damen-Blousen,** } à 2,00 und 2,50 Mk.,  
hell und dunkelfarbig,  
**schwarze Tricottailen,**  
Mk. 2,50 und höher,  
empfiehlt  
**W. Hoerder,**  
17. Gr. Burgstrasse 17.

## Erstes Leipziger Parthiewaarenhaus.

Eingetroffen:  
Neuheiten in  
Staub- und Regen-Mänteln von 5-6 Mk.,  
Kinder-Mänteln und Kleidchen (bis 15 Jahre)  
in schönster Auswahl von 3 Mk., Seidenstoffe in allen Farben, Robe  
20 Mk., Cademir, das Kleid 4,50 Mk., Zuchreter, Cheviot, Raummarn,  
bester Qualität, Beinkleid 3 Mk., Anzug 9 Mk., Glacé, Tricot und  
seidene Handschuhe, 3 Paar 1 Mk.

Nur Nerostraße 21, Part., kein Laden.

Im Wiesbadener mechanischen  
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb  
von **Wilhelm Brömser,**  
vormals Fritz Steimetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von  
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:  
**Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts**  
oder Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk  
Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Weltstr. 20. 1581







## Robes und Confectiones.

Den geehrten Damen theile höflichst mit,  
dass ich mein

## Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse,

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr  
früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

## Bänder, Spitzen, Passementrie,

grosse Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise. 4085

Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.



## Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2657

Mein

## Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das Lackiren von Luxus- und Geschäfts-Wagen  
wird je nach Wunsch fein und einfach mit nur bestem Material  
dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das Lackiren  
von neuen und alten Möbeln zc. stets schnell und zu  
mäßigen Preisen besorgt.

Sämmtliche Tüncher- u. Aufstreicherarbeiten in Neu-  
bauten, sowie das Neuherichten verwohnter Räume  
wird bestens und billigst ausgeführt. 3984

Franz Schramm,

57. Schwalbacherstraße 57.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie  
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Waldröschen.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Karl v. Leistner.

(Nachdruck verboten.)

So sehr das Oberhaupt des Hauses und seine Gemahlin  
Rechtshilfs bestrebt waren, die Verlobung ihres Sohnes  
mit Alma und ebenso diejenige Trimgards mit dem Legationsrathe  
zu Stande zu bringen, weigerte sich namentlich Werner immer  
noch, das entscheidende Wort zu sprechen. Er und die Ministers-  
tochter traten sich zwar infolge des täglichen Verkehrs etwas  
näher, und er fand stets so lange Geschmack an der Unterhaltung  
mit ihr, als sie bei guter Laune war; sobald sich aber die  
herbere Seite ihres Wesens bemerkbar machte, brach er das  
Gespräch ab, wenn es irgend thöulich schien, und der angenehme  
Eindruck, welchen sie zuweilen auszuüben vermochte, wurde  
wieder völlig verwischt. Am wenigsten liebenswürdig fand er  
Alma in größerer Gesellschaft, da sich hier ihr anpruchsvolles  
Benehmen sehr unvortheilhaft von der bescheidenen Natürlichkeit  
Trimgards unterschied. Mit der Herablassung einer Fürstin  
spendete die überall und allseitig Gefeierte Gunstbezeugungen, ohne  
dass es sich entscheiden ließ, ob irgend einer der anwesenden  
Herren von ihr für die Dauer bevorzugt werde. Hätte man nicht  
gewußt, daß sich Folgerum um die Hand der jungen Gräfin  
Rauhenstein bewerbe, so wäre man am ersten auf die Vermuthung  
gekommen, daß zwischen ihm und Jener etwas innigere Bezieh-  
ungen obwalteten, da er unter den Schwestern ihres Charakters  
vielleicht am Mindesten zu leiden hatte. Werner glaubte mitunter  
wahrzunehmen, daß sich der Baron größere Vertraulichkeiten gegen  
Alma erlaubte, als es die übrigen männlichen Gäste wagten,  
empfund aber keine Regung von Eifersucht, sondern nur Be-  
denken wegen des zukünftigen Wohles seiner Schwester, welche  
diesem Manne zu eigen gegeben werden sollte. —

Es war an einem schönen Nachmittag des heißen Juli-  
monats, als sich die sämtlichen Bewohner Rauhensteins auf  
einem von herrlichen alten Lindenbäumen überschatteten Rasen-  
plätze des Schlossparks vereinigt hatten, woselbst an zwei Tafeln  
der Kaffee servirt wurde. An der kleineren hatten die älteren  
Herren und Damen Platz genommen, während die jüngere Ge-  
sellschaft sich an der größeren niederließ. Alma und Werner,  
Trimgard und Hugo v. Folgerum saßen nebeneinander. Die

Comtesse Nuppach hatte soeben den Vorschlag gemacht, am  
nächsten Tage eine Landpartie zu Pferde zu unternehmen, an  
der sich auch die des Reitens kundigen Damen betheiligen sollten.  
Das Projekt fand allseitig Anklang, und namentlich Folgerum  
pflügte ihm eifrig bei. Nur Trimgard und Werner schwiegen  
bis jetzt noch. An den Letzteren wandte sich deshalb Alma nun  
ausschließlich, wobei sich in ihren Gesichtszügen offenkundiges Miß-  
vergnügen über seine mangelnde Zusage kundgab.

„Graf Werner scheint allein an unserem Vorhaben keinen  
Gefallen zu finden und zieht vielleicht die Einsamkeit dem Spazier-  
ritte mit Damen vor. Seine Liebhaberei ist es ja bekanntlich,  
dem Rauschen des Wasserfalles und dem melancholischen Flöten  
der Amsel in stiller Waldeinsamkeit zu lauschen. Ich habe ihn  
sogar im Verbaute, daß er der Natur Geheimnisse abgerungen  
hat, die anderen Sterblichen verborgen bleiben, und daß er die  
Sprache der gesiederten Säger versteht.“

Der Ton, in welchem diese Worte hervorgebracht wurden,  
ließ die Gereiztheit der Sprechenden und ihre Absicht, zu ver-  
legen, deutlich erkennen. Vor Zeugen hatte sie sich noch niemals  
unterfangen, dem Grafen auf eine so spöttische Weise zu be-  
gegnet. Die Wuth des Unmuths stieg ihm in die Wangen, als  
er versetzte:

„Die Rolle, welche Sie mir zuschreiben belieben, Comtesse  
Nuppach, entspräche eigentlich besser den Neigungen des zarten  
Geschlechtes, wenn es die angeborenen Charaktereigenschaften nicht  
verleugnet. Uebrigens bestreite ich mein hohes Interesse für das  
Naturleben keineswegs. Die Fähigkeit, das Walten der Schöpfung  
in sich nachzuempfinden und den großen Gedanken derselben noch  
einmal zu denken, wie Klopstock sich ausdrückt, kann den Menschen  
nur emporheben, niemals aber ihn dem Spotte Derer mit Recht  
preisgeben, welche so arm sind, dieses Vermögen zu ermangeln.  
Den wahren Grund, der mich von persönlicher Betheiligung an  
dem geplanten Unternehmen unserer verehrten Gäste abhalten wird,  
konnte jedoch selbst Gräfin Almas Scharfblick nicht ermitteln. Er  
ruht in einem Bedenken, das unter den Anwesenden außer mir  
nur Trimgard kennt, und betrifft lediglich nur eine innere Ange-



legenheit unserer Familie. Nicht wahr, Schwester, auch Du gedenkst der Bedeutung des morgigen Datums?"

"Ja, so ist es," erwiderte diese. "An ihm haftet ja die traurigste Erinnerung des Nauensteinschen Hauses. Das dritte Jahr seit dem Tode unserer theuern Klöße wird morgen abgelaufen sein. Zu dieser Zeit leidet namentlich Papa jedes Mal unter dem Einflusse einer so trüben Stimmung, daß wir ihn nicht gern verlassen."

Die Versammelten nahmen diese Erklärungen stillschweigend auf, und in den Mienen der meisten offenbarte sich Bedauern mit jenem schlimmen Gesichte der befreundeten Gutsheerrschaft. Alma aber, welche während der scharfen Abfertigung die Farbe gewechselt und ihre frischen Lippen ärgerlich zwischen die blendend weißen Zähne geklemmt hatte, unterbrach die eingetretene Gesprächspause mit den Worten:

"Das wußten wir leider nicht, sonst würden wir natürlich Ihre Gefühle berücksichtigt haben. Da die Sache jedoch nun so weit gediehen ist, gestatte ich mir, meinen Vorschlag trotzdem aufrecht zu erhalten und zwar gerade, weil es uns die Pflicht gebietet, die Gastfreundschaft Angesichts solch begreiflichen Schmerzes nicht zu mißbrauchen. Es wird sicherlich am besten sein, wenn wir uns für den kommenden Tag beurlauben, um jede geräuschvolle Störung im Hause zu vermeiden. Meinen Sie dies nicht auch, Baron Folgern?"

Der Angeredete zögerte mit der Verlautbarung seiner Ansicht. So schmeichelhaft ihm vielleicht die verblühte spezielle Einladung der jungen Dame sein mochte, hegte er doch Zweifel, ob auch er nach den angebahnten näheren Beziehungen zur Nauensteinschen Familie sich, gleich den Uebrigen, entfernen dürfe. Aber jene, welche sein Zaudern in ihrer keineswegs rofigen Laune als schwere Kränkung auffaßte, fuhr fort:

"Nachdem uns nun zu meinem Befremden schon der zweite Cavalier und diesmal mit geringerer Befugniß, als im Falle des Grafen Werner, den erbetenen Rittersdienst verweigert, entbinden wir ihn mit Vergnügen von der lästigen Zumuthung."

Dabei erhob sie sich von ihrem Stuhle.

"Es würde uns sehr leid thun," brachte Irmgard während des hierdurch veranlaßten allgemeinen Ausbruches vor, "wenn sich irgend Jemand unserer werthen Gäste um einer doch zunächst nur den engsten Kreis der Meinigen betreffenden Angelegenheit willen in seinen Zerstreuungen stören ließe. Lassen Sie sich dadurch also nicht hindern, Herr Baron, dem Wunsche der Comtesse Ruppach zu entsprechen."

"Es fragt sich, ob die Gnädigste jetzt noch geneigt ist, sich mir anzuvertrauen," wandte sich Folgern in bereitwilligster Ausnutzung der ertheilten Erlaubniß mit einem vielsagenden, um Verköhnlichkeit bittenden Blicke an Alma.

"Ich werde es mir erst überlegen," antwortete das schöne Mädchen anscheinend gleichgültig; allein der Legationsrath las doch schon die Zusage in dessen Augen, welche sich flüchtig auf ihn richteten, bevor es entschwand.

Sobald die Geschwister nach dieser unerquicklichen Scene Gelegenheit zu ungestörtem Beisammensein fanden, tauschten sie zum ersten Male ihre Gedanken über die beiden Personen, welche für sie unter den Eingeladenen das meiste Interesse haben mußten, unverholen aus. Almas heutiges Benehmen hatte Werners unabänderlichen Entschluß, auf ihre Hand zu verzichten, zur Reife gezeitigt. So unweiblich hatte sie sich noch nie gezeigt, wie in diesem Falle. Auch mußte ihn die beleidigende Absicht, in der sie gerade Folgers Begleitung unter solchen Umständen erzwang, nicht nur um seinetwillen, sondern namentlich als taktloses Vorgehen gegenüber der Schwester auf das Tiefste empören. Als er Irmgard in dieser Weise verständigte, empfing er dafür ihr schüchternes Bekenntniß, daß sie nie im Stande sein werde, jenen Mann, welchen der Vater begünstigte, zu lieben, so wenig, wie Klöße trotz allen Zwanges dies je vermocht habe. Sein Mangel an Fartinn und Herzenswärme hatten das feinsühlige Mädchen längst abgestoßen.

Noch am Abend desselben Tages erfuhren die Eltern, daß keines von diesen Heirathsprojekten auf die freiwillige Zustimmung ihrer Kinder rechnen dürfe. Zu jeder anderen Zeit würde Graf Runo die bezüglichen Weigerungen vielleicht nicht ohne heftiges Aufbrausen vernommen haben, allein die Geschwister hatten richtig

vorausgesehen, daß er jetzt, während er des Verlustes seiner unglücklichen älteren Tochter wiederum lebhaft gedachte, am ersten zur Milde geneigt sein werde. Sie hätten aber dessenungeachtet wohl noch manchen harten Strauß zu bestehen gehabt, wenn ihnen nicht die Ereignisse, welche sich kurz darauf zutrug, zu Hülfe gekommen wären.

Am nächstfolgenden Morgen verließ eine stattliche Kavalkade das Landgut, um den geistigen Vorschlag auszuführen. Die Mehrzahl der Gäste schloß sich dem berittenen Trupp an, nachdem Alma und Folgern ihre Abwesenheit nochmals durch den schon benutzten Vorwand, daß die stille Trauer der Familie nicht gestört werden dürfe, zu rechtfertigen versucht hatten. Die Entgegnungen, welche sie zu hören bekamen, lauteten jedoch, wenigstens von Seiten Werners und seiner Schwester, ziemlich frostig.

Dies kränkte den Stolz der Comtesse Ruppach sehr empfindlich. Sie gab sich deshalb Mühe, ihre Entrüstung den gräßlichen Geschwistern dadurch fühlbar zu machen, daß sie gegen Baron Folgern eine ungewöhnliche Freundlichkeit in auffälliger Weise zur Schau trug. Letzterer ward von solchen Gunstbezeugungen völlig bezaubert und verleugnete den vorsichtigen Diplomaten, indem er ihr ohne Rückhalt kulbigte.

Es wurde Abend, bevor sich die Gesellschaft wieder auf dem Nauenstein einfand. Alma und Hugo waren eine Strecke Weges hinter den Andern zurückgeblieben. Ihr Unstern wollte es, daß Werner und Irmgard, welche einen kurzen Spaziergang unternommen hatten, ihnen unabsehlich begegneten.

Als diese um eine Waldecke bogen, konnten sie jenes Paar zu ihrem Ersinnen in so vertraulichem Einvernehmen beobachten, daß ihr Unwille sich gleichzeitig in einem gedämpften Ausruhe, der den Lippen Beider entschlüpfte, kundgab. Die Comtesse und der Legationsrath hatten ihre Pferde bei gemächlicher Gangart dicht nebeneinander gelenkt, und Almas Hand lag in der ihres Begleiters, während sie das Haupt mit warmem Aufblide der strahlenden Augen gegen seine Schulter neigte.

Die Wahrnehmung dauerte aber nur einen Moment, denn die sich in peinlicher Art überkrasht Sehenden zogen die Fägel ihrer Rosse so heftig an, daß dieselben sich hoch aufbäumten und es Alma Mühe kostete, den Sitz im Sattel zu behaupten.

Werner eilte herzu. Indem er der jungen Gräfin Beistand leistete, was Folgern, mit sich selbst beschäftigt, nicht vermochte, brühte er im Tone eifriger Ironie sein Bedauern über die Unbändigkeit des ihr zur Verfügung gestellten Thieres aus, welches bisher stets als lammfromm gegolten habe.

Die schöne Reiterin gab dem Pferde, während sie abwechselnd erglühete und erblaßte, einen wüthenden Schlag mit der Gerte und sprengte im wildesten Galopp nach dem Schlosse. Der Baron folgte ihr, sobald er Irmgard zwar höflichst, aber in sichtlichler Verwirrung, begrüßt hatte.

Abweichend von den ungezwungenen Gepflogenheiten der früheren geselligen Abende, wollte während der letzten Stunden dieses Tages, welche die Gäste mit der Familie im Ahnenjale der Burg vereinigten, keine lebhaft Unterhaltung zu Stande kommen. Der Alpdruck, der auf den Hauptpersonen des Kreises lastete, ließ sich bei aller Selbstbeherrschung nicht völlig meistern und schien anstehend zu wirken.

Alma äußerte gegenüber dem Besitzer des Nauenstein im Beisein der Gräfin Mechtildis, daß ein unter Tags eingetroffener Brief ihres Vaters sie leider schleunigst nach der Residenzstadt zurückrufe. Auch Legationsrath von Folgern wollte Nachrichten empfangen haben, die sein längeres Verweilen unmöglich machten.

Als man sich trennte, trat Werner, welcher die Nähe der sonst so stolzen, nun aber etwas gedemüthigten Ministerstochter vorher gemieden hatte, abseits von den Uebrigen zu dieser heran, empfahl sich mit einigen sehr förmlichen Worten und fügte denselben so leise, daß nur ihr Ohr es vernehmen konnte, bei:

"Die Lösung des mir in jener Ballnacht von Ihnen aufgegebenen, Erforschung Ihres Wesens betreffenden Räthfels ist mir heute zwar vollständig gelungen, gnädige Comtesse, aber Sie werden es selbst empfinden, daß sie sich als keine dankbare erwiesen hat."

Alma entfernte sich ohne jede Entgegnung. Sie und Baron Hugo reisten am nächsten Morgen aus dem Schlosse ab. — — —

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr,** wollen die Erben der **Ludwig Dietz** Eheleute von hier ihr im Districte „Weidenstadterweg“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Friedrich Freinsheim belegenes Grundstück, im Flächeninhalt von 6 Ar 60,50 Q.-Mtr., im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **nochmals** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1893.

497

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr,** wollen die Erben der Justizrath **Esch** Eheleute von hier ihr an der Louisestraße 8 zwischen Karl Walther und Margarethe Schaus belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude und 9 Ar 87,50 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Der Zuschlag erfolgt event. sofort in dem Versteigerungstermine.

497

Wiesbaden, den 24. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

### Holzversteigerung.

**Freitag, den 3. März d. J., Vormittags 10 Uhr,** werden im Georgenborner Gemeindevwald, District 2 Ochsenhaag 20 Eichen-Stämme von 14,74 Fmtr. und 15 Stangen l. Gl. (Ruhholz), 21 Fmtr. Brennholz und ca. 2975 Wellen versteigert.

348

Georgenborn, den 24. Februar 1893.

Fresher, Bürgermeister.

### Tanz-Ausflug.

Unser diesjähriger erster Ausflug findet heute Sonntag, den 26. d. M., nach

**Mosbach, Zur Stadt Wiesbaden,**

hin. Alle Angehörige sind freundlichst eingeladen.

Die Tanzschüler des Herrn **Herrmann Fischer.**

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2<sup>30</sup> mit der Dampfbahn.

### Unterricht

#### Gründliche Nachhilfe

in Planimetrie und Französisch gesucht. Gest. Off. n. P. N. H. 499 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4264

#### Pädagogium Pursche

befindet sich

**Quersfeldstraße 4.**

Ziele bekannt.

17716

Auf Wunsch findet vom 1. März ab ein

**Französischer Abend-Kursus für Anfänger** im Int. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10, 1. St., statt.

Es können an diesem Kursus noch drei Herren teilnehmen.

Bedingungen äußerst günstig.

**Ein Englischer Kursus für Anfänger** beginnt am 28. Februar. Honorar 1 M. pro Stunde.

**Ein Spanischer Kursus für Anfänger** beginnt am 2. März. Honorar 2 M. pro Stunde.

**J. Dame,** seit 2 Mon. **Englisch** bei tücht. Lehrer nehm., w. Theilnehmerinnen dazu. Stb. 1 M. Off. „Engl. Conversation“ postl. Verl. Hof. Meine **liter. Kurse für Vorgebildene** beginnen am 1. März. Den deutschen Lehrstoff bilden: „Minna v. Barnh.“, „Em. Galotti“, „Camont“, „Iphigenie“ und „Tell“; den italienischen Lehrstoff bilden: „I promessi sposi“ di Manzoni o „Le mie prigioni“ di Silvio Pellico. Die grammatischen Erläuterungen finden in deutscher Sprache statt. Prof. **L. Mueller.** Weisstraße 11, Part., 1–2 Uhr.

**Ein tüchtiger und erfahrener klass. Philologe sofort** gesucht. Off. n. W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verl. 4307

**Dame professeur diplômée à Paris** donne des leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Legons de Français par un Irlandais de naissance, sachant l'Allemand, qui a passé dix-neuf ans à Paris. Bachelier des Lettres de l'Université de Paris. S'adresser à M. T. Butler, Geisbergstrasse 18.

**Italienisch** mit anerkanntem Erfolge lehrt ein gründlicher Kenner Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. Weisstr. 11, Part., 1–2 Uhr.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

### Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie.

Ein **Kursus**, Dauer 5 Unterrichts- u. einige Übungsstunden, beginnt **Mittwoch, den 1. März**, Abends 8<sup>15</sup> Uhr, im **Turnerheim**, Hellmündstraße 33. Honorar 5 M., einschließlich Lehrmittel.

Betheiligung an der ersten Stunde frei; vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Die ganz vereinf. **Arends'sche Stenographie** kennt keine drei Höhen, keine Unterscheidung von Druck und Nichtdruck, erfordert daher keine besondere Handgeschicklichkeit und ist am schriftlichsten, dabei leicht erlernbar.

497

#### Der Stenographen-Verein „Arends“.

**Unterricht** im Chromomolen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kursus v. 20 St. 3. Pr. v. 15 M. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

2681

**Kerbschneiderei und Brandmalerei** wird in 10 bis 12 Stunden gelehrt per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag.

24749

### Violin-Unterricht

in Clavier, Violine, Cello, Theorie und Ensemble-Spiel erteilt gründlich

**Rich. Haertel, Concertmeister,**

Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Ordl. Clavierunterricht erteilt eine j. Dame. N. Tagbl.-Verl. 3387

**Gründl. Zither-Unterricht** erteilt z. näh. Pr. **Franz Marie Gieseler.** Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2062

**Anfänger** erb. billigen Violinunterricht Dammstraße 43, 3. 3506

### Gejang-Unterricht!

Langjährig erfahr. **Opernsänger**, durch mehrjäh. Studien bei den hervorragendsten Gesangsmeistern in Italien im Besitz der wirtl. italien. Schule, eröffnet mit dem 1. März einen neuen Kursus. — Vollständ. Ausbildung in allen Zweigen des „**Kunstgesanges**“. — Aufgewöhnt. Reinkunde auch in hies. Stadt (trotz kurzer Thätigkeit seit 1. Oct. 1892) nachweisbar.

**ED. SAAL, Gesangs-Professor,**

Geisbergstraße 26, 1.

Zu sprechen von 12–1 und 1/2–1/7 Uhr.

Für ein junges Mädchen wird Unterricht gesucht im Naachnehmen, Zuschneiden und Kleidermachen in möglichst kurzer Zeit. Offerten mit Preisangabe unter **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Handarbeitslehr. erteilt. Unter. St. 1 M. N. Tagbl.-Verl. 4113

### Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Naachnehmen, Zuschneiden, sowie Aufbereitung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Franz Lüttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.



**Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule**Wiesbaden, Taunusstraße 13,  
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.**Beginn der neuen Kurse: Donnerstag, 16. März.**Gebogene Ausbildung in allen für Haus und Beruf  
nützigen und wirtschaftlichen Handarbeiten, im Zeichnen  
und Malen und im Kunstgewerbe.I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle  
einschl. Zuschneiden), Wollschaf, Pustsch, Bügeln.II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Del. nach der Natur und  
nach Vorlagen, decorative Techniken u. s. w.), Lederstich,  
Goldschneiderei, Brandmalerei, Kunststickerie, Spitzen-  
klöppeln und Nähen. 3825III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.  
Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Hand-  
arbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fach-  
schullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunst-  
gewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerie).

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Prospecte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die  
Vorleserin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten.

Moritz Victor.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und  
Kinder-Kleidern wird gründlich erteilt. 23944

Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. St.

Gründl. Zuschneide-Unterricht nach bewährtem System erteilt  
Confection-Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6. 3297**Zuschneide-Kursus.**Gründl. Zuschneide-Unterricht wird nach leicht faßlichem System von  
einer academisch gebildeten Lehrerin erteilt Nerostraße 36, 2. St.

Zu einem Anfang März beginnenden

**Kursus im Bügeln**

(einschl. Tollen, Glanz-Bügeln u. s. w.)

können noch Anmeldungen gemacht werden. Honorar M. 10.  
Lehrerin Fräulein Auguste Hegmann. 4222

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

**Wichtig für Damen.**Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene  
Mittheilung, daß ich meinen Zuschneide-Kursus eröffne, u. nach dem bis  
jetzt noch nicht übertriebenen und sehr so leicht verständlichen System  
Leninger in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen  
nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei  
es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt  
rasch in Übung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten  
an und wird für besten Erfolg garantirt. 4207

Henriette Löhr,

Nerostraße 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

**Tanz-Stunde.**Heute Sonntag, Mittags 4 Uhr, halten wir unsere erste große  
Repetier-Stunde im Saale Mainzerstraße 72 (Friedrichs-Halle),  
wogu wir unsere Mitschüler nebst Angehörigen ergehen einladen.

Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

**Miethgesuche**Ein kleines Haus oder eine herrschaftliche Etagen-Wohnung von sieben  
Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit kleinem Garten, im Preise von  
1200 bis 1500 Mark wird zum 15. März oder 1. April zu mieten  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. K. O. 493 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten. 4232Ein kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimmer und Küche auf  
gleich oder 1. April, am liebsten Lahnbof- oder Friedrichs-  
straße. Off. u. V. Z. 442 an den Tagbl.-Verlag.Ein bis zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Küche von  
einem Herrn bis zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten  
mit Preis unter V. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.  
Zwei Schneiderinnen suchen für sofort in Mitte der Stadt  
ein leeres Zimmer, wenn möglich Parterre. Offert. un-  
ter Chiffre D. E. V. 488 bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung, Verpackung.

**L. RETTENMAYER**  
(mech. Aufzug) Rheinstrasse 21, Part.  
ETABLIRT 1842

Bureaux & Möbelspeicher  
WIESBADEN.

Prompte Spedition  
von Reise-Effecten  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

**Fremden-Pension****Pension Elisabethenstraße 19.**

Vorzügliche Küche. Bäder im Hause.

**Pension.** Haus Emserstraße 13, in schönem Garten  
gelegen, Südl., find Zimmer, mit und ohne  
Cabl., mit voller Pension zu haben.Emserstraße 19, Villa Frieß, möbl. Zim., v. Woche 5-15 M.  
Pen. v. Tag 2 M. u. h., b. monatl. Miete 6 M. Bad i. S. 200**Villa Brema,**

Frankfurterstraße 14.

Feine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und  
ohne Pension, frei geworden.**Pension Villa Nerothal 10,**  
am Kriegerdenkmal.

Möblirte Zimmer mit Pension.

**Pension Nicolassstr. 21,** Teil-  
Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.**Part-Villa Sonnenbergerstr. 6**  
möblirte Wohnungen verschiedener Größe. Pension.**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

**Pension.** Taunusstraße 26, 1, schon möbl. Zim.  
zu vermieten.**Pension.** Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schüler i. a. Pension in bürgerl. Familie. Näh. Tagbl.-Verl.

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere  
beamteten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 M.  
sagt der Tagbl.-Verlag.**Vermietungen**

Häuser etc.

Meine Villa Alexandersstraße 3 steht per sofort anderweitig  
zu vermieten.Otto Laux, Alexandersstraße 10.  
Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, 13  
Zimm., Ball., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, in ganz  
geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin.**Villa Mainzerstraße 17**  
zu vermieten (nicht etagenweise), ev. auch zu verkaufen. Einzu-  
ziehen 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstraße 15a.

Geschäftslöke etc.

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne,  
Laden mit Logenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April  
früher zu vermieten. Zu erst. Friedrichstraße 47, Messerladen.



**Karlsruhe 12**, gr. Entree u. ob. oh. Wohn. u. Werkst. v. 1. Juli.  
**Wilhelmstraße** mittelgr. Laden, für feines Geschäft passend, per gleich od.  
 1. April zu verm. Näh. b. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 4161  
**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauss**)  
 ist per 1. April zu vermieten.  
**Hotel „Zum Adler“**,  
**Langgasse 32**. 1493

**Specereiladen** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten.  
 befindliche Einrichtung kann mit verkauft werden.  
 Näh. **Wesbergasse 51**, Laden. Die dazugehörige  
 Puh. u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig  
 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

**Moritzstraße 44** Werkstätte, geräumig, mit oder  
 ohne Wohnung, geeignet für  
 Schreiner, Lackierer u., per 1. April zu vermieten. 2623  
**Nerostraße 16** ist eine große Werkstätte zu ver-  
 mieten. 4284  
 u. H. Werkstätte nebst Lager- u. Hofraum ev. mit Wohnung zu  
 vermieten Schwalbacherstraße 29. Näh. im 1. Stock.

### Wohnungen.

**Adelheidstraße 21** eine elegante herrschaftl. Bel-  
 Etage von 6 eventuell auch 9  
 Zimmern, großem Balkon, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu  
 vermieten. Näh. Langgasse 47. 3230

**Adelheidstraße 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 2297  
**Dolpstraße 5**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manfarden auf gleich  
 oder 1. April zu vermieten. 956

**Wendstraße 7**, St. 2 Tr., 3 Zim., Küche, Manf., 1. April zu verm.  
 oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung  
 auf gleich oder später zu vermieten. 24104  
**Wendstraße 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie  
 zu vermieten. 717

**Wendstraße 65** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör,  
 oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung  
 an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizzimmer  
 mit abgegeben werden. 2061

### Saulbrunnenstraße 5

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, eine Wohnung, 2 Zimmer,  
 Küche, Manfarden und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh.  
 Seitenbau links. 2904

**Wendstraße 17** ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

**Göthestraße 1 c** hochlegante neue Wohn-  
 ung von 3 großen hellen  
 Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit  
 Kalt- u. Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Manfarden,  
 2 Keller u. sofort od. 1. April an ruhige Mieter zu  
 vermieten. Näh. dazulbst im Laden. 3372

**Wendstraße 10** herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer, Bad,  
 Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4132

**Wendstraße 38** schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern und allem  
 Zubehör, in der 3. Etage, mit Balkon nach der Hofseite, auf 1. April  
 oder später zu vermieten. Näh. dazulbst 1. Etage. 3910

**Wendstraße 5** Frontispiz-Wohn. auf gleich oder 1. April zu vermieten.  
 und Zubehör, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24834

**Wendstraße 42**, Neubau, Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von  
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24805

**Wendstraße 70**, gesund. Böhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk.  
 u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42 a. b. **Wegner**. 815

**Wendstraße 7**, u. b. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und  
 Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

**Wendstraße 25**, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör,  
 Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später  
 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

**Wendstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Garten-  
 benutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacher-  
 straße 3, im Laden. 4108

**Wendstraße 11**, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Klosets im  
 Glasabsluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim  
**Spengler Sauter**. 1707

**Karlsruhe 12**, 3 St., 4 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, 750 Mk.  
**Karlsruhe 12**, 4 St., 4 gr. Zimmer, Balkon und Zubehör, 550 Mk.  
**Karlsruhe 12**, Hinterh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör.  
**Karlsruhe 12**, Hinterh., 1 Zimmer, Küche und Zubehör.  
**Möhringstraße 5** Parterre-Wohnung u. Bel-Etage  
 von je 5 Zimmern u. Badezimmer  
 nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

### Neubauerstraße 12

ist eine elegante herrschaftliche Wohnung, 2. St.,  
 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm.  
 Anzusehen von 11-2 Uhr.

### Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam.  
 u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu  
 verm. Näh. Philippstraße 20, B. 1. 2814

**Rheinstraße 66** ist die Bel-Etage, 6-7 Zimmer nebst Zubehör, zu ver-  
 mieten. Näheres No. 71, ebener Erde. 4098

**Rheinstraße 79** Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit  
 Zubehör, ganz oder auch geteilt in  
 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

**Ecke der Höder- und Nerostraße 46** ist die Wohnung in 1. Etage  
 mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. i. w.  
 Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. dazulbst. 22890

**Römerberg 12** drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör per  
 März zu vermieten. Näh. Karlsruhe 2 bei Erb. 501

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon,  
 6 Zimmer, Bad, Speisekammer  
 und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste  
 eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 437

### Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör  
 auf sofort oder später zu vermieten. 4103

**Schwalbacherstraße 29**, 1. fah. Wohn. v. 3 Z., Küche u. Zub. z. verm.  
**Schwalbacherstraße 41** Frontispiz-Wohnung, 1 Zimmer und Manfarden,  
 auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 3176

**Steingasse 2a** eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in einem größeren u.  
 einem kleineren Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 4205

**Stiftstraße 11**, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei  
 Zimmern, Küche, Manfarden, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute für  
 den Preis von 700 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 1880

**Waldmühlstraße 20** große und kleine Wohn. nebst Manfarden sofort  
 oder später zu vermieten.

**Villa Waldmühlstraße 27** ist eine Vierzimmer-Wohnung mit  
 Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

**Weißstraße 10**, Vorderhaus 1. St., Wohnung von 2 Zimmern mit  
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3724

**Wendstraße 18** sind 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Stall u. Kammer,  
 mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres bei **Fr. Kappeler**,  
 Michaelsberg 30. 2686

**Wendstraße** Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon  
 und allem Zubehör und eine Wohnung  
 von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emmerstraße 55, Part. 2080

**Wilhelmplatz 8** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör,  
 auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh.  
 Wilhelmplatz 7, 2. 1578

**Wörthstraße 1** Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3726  
**Wörthstraße 1** Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3725  
**Wörthstraße 1** Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727

Ein großes Zimmer mit Küche u. Zubehör (Glasabsluß) auf 1. April  
 zu vermieten. Näh. Neugasse 12, im Laden. 4356

**Uttville**. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche u., mit  
 schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm.  
 Näh. bei **Ferdinand Kremer**, Uttville. 1591

### Möblierte Wohnungen.

**Geisbergstraße 5** gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u.,  
 auch geteilt, zu vermieten. 2061

### Elegant möblierte Wohnung.

Salon mit 2 coent. 3 Schlafzimmern und Badezimmer, incl. Pension, zu  
 mäßigem Preise in einer Villa am Kurpark sofort zu vermieten. Zu  
 erfragen im Tagbl.-Verlag. 4311

### Möblierte Zimmer.

**Abeggstraße 5**, gegenüber dem Rathaus (Eingang Sonnenbergerstraße  
 zwischen No. 13 u. 14), eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2501

**Adelheidstraße 60 a**, Part., gut möbl. Zimmer  
 mit, auch ohne Pens. z. verm.  
 Zimmer zu vermieten. 4160

**Adolphstraße 5**, Seitenb. u. 1. St. r., ist ein freundliches möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 4160

**Bleichstraße 2**, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 2205



**Albrechtstraße 7**, Hinterhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695

**Bleichstraße 9**, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4042

**Castellstraße 6**, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 398

**Dohheimerstraße 2** zwei möbl. Zimmer (ineinandergeh.) z. verm. 3199

**Dohheimerstraße 18**, 1. St., gut möbl. 3. z. 15. Febr. zu verm. 4185

**Dohheimerstraße 23** ist ein möbliertes Zimmer auf 1. März abg. 4185

**Einserstraße 19** einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15-40 Mk.) mit Pension (50-80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882

**Feldstraße 17**, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. Preis 12 Mk. 16

**Krankestraße 2** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3545

**Selenenstraße 19**, 3. ein schön möbl. Zimmer preiswert abzugeben. 1405

**Selenenstraße 2**, 2 l., hübsch möbl. Zim. (separat), auch Peni. 1405

**Sellmundstraße 18**, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2886

**Sellmundstraße 48**, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu verm. Näh. im Kurzwaarenladen. 3787

**Sellmundstraße 53**, 2. groß. gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3807

**Sellmundstraße 54**, 2. erhält ein anst. junger Mann angenehmes freundliches Logis. 4005

**Sermannstraße 2**, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3601

**Sermannstraße 2**, 2 St., möbl. Zimmer mit Peni. zu verm. 4076

**Sermannstraße 12**, 2 möbl. Zim. mit g. Peni. 40-45 Mk. zu v. 4076

**Zahnstraße 2**, 1 links, freundl. möbliertes Zimmer abzugeben.

**Zahnstraße 5**, Seitenb. 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Zahnstraße 8**, 2, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3619

**Karlstraße 33**, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 2087

**Ecke der Langgasse u. Kirchhofsgasse 2**, 2. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3967

**Louisenstraße 41**, 2. St. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 3795

**Louisenstraße 43**, 2 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3626

**Mauergasse 19**, 3 St., möbl. Zimmer zu verm. 4204

**Nicholsberg 10**, 3 St., gut möbl. 3. an einen Herrn z. 10 Mk. 2310

**Moritzstraße 1**, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Annehmen von 12 bis 3 Uhr.

**Moritzstraße 6**, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Moritzstraße 12**, 2. St., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 2311

**Moritzstraße 12**, Mittelbau 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3599

**Moritzstraße 42**, Meßgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

**Nerothal 7**, am Kriegerdenkmal, grades sch. möbl. Frontispiz-Wohn- u. Schlafzimmer (prachtvolle Aussicht) mit f. g. Pension auf gl. oder sp. an einen Herrn zu vermieten. 3054

**Rheinstraße 40**, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1873

**Rheinstraße 55** sind gut möbl. Zimmer zu verm. 4115

**Schillerplatz 2**, Stb. 2. St. r., schönes möbliertes Zimmer zu v. 4115

**Schulberg 9**, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Schulberg 19** ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659

**Schwalbacherstraße 63**, S. 2 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4021

**Walramstraße 22** möbliertes Zimmer zu vermieten. 3785

**Webergasse 3**, am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu verm. 251

**Webergasse 45**, 1 St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2387

**Webergasse 8**, 1, möbliertes Zimmer mit Clavier zu 30 Mk. 4186

**Webergasse 14** Mk. an einen, auch zwei Herren gleich zu verm. 4040

**Webergasse 45**, Stb. 2 St., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2082

**Moritzstraße 19**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2083

**Weitere möbl. Zimmer Moritzstraße 12**, Borderb. 3. Stod. 2083

**Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu verm. Dohheimerstraße 26**. 2511

**Ein dreierzimmeriger Salon**, möbliert oder unmöbliert, zu verm. In ertragen im Tagbl.-Verlag. 1579

**Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2**, 1 St. 2202

**Möbl. Zimmer billig a. e. Herrn Dohheimerstr. 11**, Gartenb. 3 St. 3702

**Möbl. Zimmer mit Kasse für 22 Mk. zu verm. Schulberg 11**, 1 r. 215

**Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4**, Hinterh. 2 r. 3043

## Anständige Dame

findet möbliertes Zimmer, ev. mit Kochgebranch, bei kinderl. Ehepaar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4155

**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 4058

**Bleichstraße 22**, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979

**Feldstraße 12**, Part., erhalten reinliche Arbeiter **Schlafstelle**. 3723

**Friedrichstraße 36**, Part. l., erb. anst. jung. Mann Kost u. Logis. 2727

**Selenenstraße 7**, Stb., erb. anst. Leute Kost und Logis. 3177

**Schulstraße 4**, Stb. 2 St. l., erb. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 4147

**Walramstraße 14/16**, Spegereiladen, erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4129

**Bestere Arbeiter erhalten schönes Logis Ellenbogengasse 7**, S. 3 l. 2597

**Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a**, Hinterh. 1 St. 302

**Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßgergasse 18**. 3574

## Anständige Damen

erb. Kost u. Logis Michelsberg 26. M. Vith. 4090

Anst. ja. Leute erb. Kost u. Logis Dranienstraße 40, Stb. 3 St. r. 3743

Reinf. Arbeiter erb. billig Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Stb.

Zwei reinf. Arbeiter erb. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4239

Zwei Arbeiter erhalten **Schlafstelle** Steingasse 19, 1 St.

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Gartingstraße 6**, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

**Walramstraße 23**, 2 Tr., 1 schönes leeres Zimmer zu verm. 3233

Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Vehrstraße 11. 21641

**Müllerstraße 1**, Part., große unmöblierte Mansarde bis 1. April zu vermieten.

**Neugasse 1** große, fast gerade Mansarde an einz. Person zu vermieten.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Kammerjunker gesucht.** **Ritter's Bär.** Webergasse. Ein einfaches tüchtiges **Ladenmädchen**, am liebsten solches, welches schon in einer Messerei thätig war, gesucht Friedrichstraße 29, Part. 392

**Verkäuferin für unser Kurz- und Wollwarengeschäft gesucht.** 4351

## Verkäuferin,

**Verkäuferin** für Conditorei sucht zum baldigen Eintritt **Ritter's Bär.** Webergasse 15.

Ein starkes **Ladenmädchen** i. gute Stellung gej. Webergasse 15, 2.

**Tüchtige Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht.** 4294

**Faulbrunnstraße 9.**

## Mehrere Lehrmädchen

gesucht. **H. Bornträger. Model.** Taunusstraße 2.

## Lehrmädchen

für Putz und Verkauf gesucht. **Bina Baer.** Langgasse 25.

Mehrere

## Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. **Blumenthal & Co.** Kirchgasse 32.

Ein **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. **Sal. Bacharach.** Webergasse 2.

Ein **Lehrmädchen** für Putz u. zum Verkauf gesucht. **Schiersteinerstraße 9 a.**

**Wohlerzogene Mädchen** erl. gründlich, auch unentgeltlich **schneiden, Kleidermachen und Garnieren Moritzstraße 18.**

**Junge Mädchen** können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein junges **Mädchen** kann die **Damen-Schneiderei** gründlich erlernen Langgasse 18, 2. St.

Ein junges **Mädchen** kann das **Mantelmachen** unentgeltlich erlernen Frau **Münster**, Webergasse 16.

## Maschinen-Strickerin

gesucht. Näheres Dranienstraße 15.

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** gründlich erlernen Bleichstr. 17.

**Braves Monatsmädchen** gesucht Webergasse 20.

**Junges Monatsmädchen** gesucht Bleichstraße 29, 1 St.

**Junges Mädchen** zum Ausstragen und für leichte Arbeit sofort gesucht **Otto Jacob.** Bahnhofstraße 3.

**Lehrmädchen** gesucht. **Bouteiller & Koch.**

Ein ordentliches **Mädchen** oder **Frau** wird Morgens zu zwei Rindern gesucht. Näh. Römerberg 6, Stb. 2 St. r.

**3. Mädch.** Tags über gesucht **Adelbaderstraße 43**, Stb. 1 Tr.

**Reinf. geb. junges Mädchen** 1/2 Stunde täglich für leichte Beschäftigung gesucht; könnte ein **Mädchen** sein, das die **Wäsche** wusch.

zugewiesene katholisch u. in der Nähe der **Friedrichstraße** wohnend.

unt. **H. C. W. 186** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Beisitzin** gesucht Taunusstraße 15.

**Gesucht i. bürgl. Adminnen, Hausmädchen, eine Köchin**

**Pension, Zimmermädchen i. Pension, eine Kammerjungfer**

**i. r. Frankfurt, mehr Herrschaftsköchinnen, ein bef. Mädchen**

**mädchen z. alt. Herrn, Hausmädchen u. Frankfurt, 2**

**n. Frankfurt, eine Haushälterin (Stütze), zwei**

**mädchen u. Landmädchen. Bür. Germania, Saffnergasse**



Gesucht **Soiellköchinnen, Kasse- und Beisöchinnen** und eine Köchin für Pension. **Bür. Germania, Käfnergasse 5.**

Gesucht herrschaftliche **feine Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 8a.

## Gesucht eine selbstständige Köchin

mit guten Zeugnissen für einen größeren feinen Haushalt per 1. März. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Morgens oder 2 und 4 Uhr Nachmittags Mozartstraße 7.

## Gesucht

wegen Erkrankung der jetzigen Köchin für 15. März, spätestens 1. April nach München in herrschaftl. Haushalt

## eine ganz perfecte Köchin.

Beste Zeugnisse erforderlich; einzufenden mit Gehalts-Ansprüchen an **Frau de Weert, München, Ludwigstraße 25.** 4290  
Eine fein bürgerliche Köchin gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wenn möglich auch zu nähen versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4286

**Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5,** sucht eine durchaus perfecte **Herrschafsköchin**, welche die franz. Küche versteht (45 Mk. Lohn), zwei bessere Hausmädchen (20 Mk.), ein bess. Kinder-mädchen zu fl. Kindern nach Weg, sechs bis acht fein bürgerl. Köchinnen, auch solche zum Alleinbedienen, eine Beisöchin (38-40 Mk.), ein Zimmermädchen f. Baden, eine Küchen-hausb. nach Frankfurt, ein Alleinmädchen zu einz. Dame, ein Alleinmädchen zu einz. Herrn (Arzt), ein einf. gefeiertes Büfettmädchen, vier bis fünf Küchenmädchen.

Jeden **Hotel- und Restaurationsköchinnen** für hier und auswärts (Badeorte) sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Beisöchin** für Hotel, Beisöchin resp. Küchenhaushälterin, tüchtige gewandte, sucht sofort

**Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.**

Zuge zum sof. Eintr. mehr. fein bürgerl. Köchinnen (gute Stelle, hoher Lohn). **Fr. Bauerbach, Friedrichstraße 36.**

**Köchinnen**, feine bürgerl. Hausmädchen, Alleinmädchen, welche kochen können, Herrschafsköchin (hoher Lohn), Stütze für Restaurant, Bei- u. Kaffeeköchin in Hotel sucht

**Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.**

Ein Mädchen wird gesucht **Oranienstraße 8, im Laden.** 3517  
Meinl. Mädchen in bürgerl. Haushalt bis 1. März gef. Zahnstraße 17, 1 St. 3738

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, und ein besseres **Kindermädchen**, welches schon in Stelle war, zu zwei Kindern gesucht **Victoriastraße 25, P.** 4086

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu einem 2-jährigen Kinde gesucht **Langgasse 5, im Restaurant.** 4187

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht **Nicolaisstraße 28, 2.** 4145

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für allein gesucht **Mühlgasse 2, 1.**

Meinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht.

**R. Perrot, Gr. Burgstraße 4.**

Gesucht für Anfang oder Mitte März ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. jede Hausarb. verr., für fl. Haush. (zwei Pers.) Sich melden nur m. guten Zeugn. **Dogheimerstraße 30 a, 1 Tr. 1.**

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich verst., zum 1. März gesucht **Louisenstraße 31, Part.** 4197

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte häusl. Arbeit gesucht **Gr. Burgstraße 10.** 4198

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht **Stiftstraße 1, Part.**

## Ein zuverlässiges Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird bis zum 1. oder 15. März nach Mainz gesucht. **Reservanten mögen sich melden Kaiserstraße 44, 3 Tr.** 4247

Mehrere Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, ein Alleinmädchen sucht **Börner's Bureau, Goldgasse 17.**

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit und Wäsche auf 6. März gesucht **Helenestraße 7, 1.**

Ein anständiges Dienstmädchen gesucht **Webergasse 37, 2 St. r.** 4289

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann, gesucht. Näh. **Köberstraße 21, im Laden.** 4260

Für Anfang März wird ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung **Paulinenstraße 3.** 4261

**Tücht. solid. Mädchen** für allein gesucht **Lehrstraße 14, 1.**

Tüchtiges Mädchen findet Monatsstelle **Moritzstraße 60, 3 r.**

Ein älteres besseres Mädchen, welches etwas kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Albrechtstraße 43, 2 St., Mittags von 4-6 Uhr.**

Gesucht eine **Herrschafsköchin** (45 Mk. Gehalt) und eine an-gehende Jungfer. **Bür. Germania, Käfnergasse 5.**

**Adelbartsstraße 73, 1.** auf gleich oder zum 1. März gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, wird zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit gesucht **Steingasse 22, Hinterh.**

Ein Mädchen, im **Aleidermädchen** geübt, gesucht **Taunusstraße 25, St. 3 St.** **F. K. Bek.**

Dr. Mädch. in fl. Haush. gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.**

**Mädchen** zu Kindern gesucht **Käfner-gasse 2, 1. St.**

Gesucht ein einfaches fleißiges Mädchen **Moritz-straße 18, 2.**

**Hotel-** Zimmermädchen für hier und nach **Himmelsheim, Bingen, Ems, Homburg, Kreuznach, Münster, Nidesheim, Schwalb., Schlangenbad** gesucht d. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Küchen- und Waschknechten** gesucht **Webergasse 15, 2.**

Tüchtiges braves **Dienstmädchen** gesucht **Nicholsberg 14.**

Eine Jungfer, eine musik. gebild. besseres Mädchen zu zwei erwachsenen Kindern, ein **Kinderfräulein**, anständ. sol. Mädchen zur Führung eines ausw. Restaur., tücht. gew. Büfettmädchen, tüchtige **Pensionköchin**, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen, ein Mädchen, welches waschen u. bügeln kann, gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ang. Verkäuferin, **Manufacturwbr.**, sucht per 1. April Stelle. **Gesl. Off. bel. zu richten O. Mel. Mainz, Petersstraße 13, 3.**

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Kurz- und Mode-waren-Geschäft gelernt, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. **Off. unter E. V. 401 an den Tagbl.-Verlag.** 3902

**Tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle, am liebsten in einem bes. Colonial-waarengeschäft. **Off. unt. E. V. 503 an den Tagbl.-Verlag.**

Eine junge tücht. Verkäuferin, in der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche durchaus bewandert, sucht Stelle. **Offerten unter E. V. 510 an den Tagbl.-Verlag.**

**Aleidermacherin** sucht **Beischäftig.** i. n. a. d. Hause. **Kirchgasse 47, 3 St.**

Ein Mädchen sucht **Beischäftigung** zum Ausbessern von Weiszeug in und außer dem Hause. Näh. **Al. Dogheimerstraße 6, 3 l.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht **Beischäftigung** (Waschen und Bügen). Näh. **Steingasse 8, Hinterh.**

Ein **Wasch- und Putzfrau** sucht **Beischäftig.** **Frankenstr. 18, Bdh. P.**

Ein **Waschknechtin** sucht **Beischäftigung.** **Walramstraße 2, St. 3, Part.**

Eine Frau nimmt noch Monatsstelle an. Näh. **Kirchgasse 42, 5. 1 St.**

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Tags über Stellung. **Gute Zeug-nisse. Faulbrennenstraße 6, 2 Tr.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kochen und Serviren. **Sedanstraße 11, 3 St.**

Fein bürgerl. Köchin mit prima jährigen Attesten, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort

Stelle. **Schachstraße 4, 1 St.**

Eine Norddeutsche sucht e. Platz als perfecte Köchin bei seiner Herrschaft zum 1. April oder später. **Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.**

Fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn., sowie ein feineres Zim-mermädchen empf. **Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

Perfekte Köchin in Pension, sowie tüchtige Zimmermädchen für Hotel und Pension, mit prima Zeugn., empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine tüchtige Köchin, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht **Aushilfs-stelle** auf möglich. Näh. **Sealgasse 22.**

Ein Mädchen vom Lande, im bürgerl. Haushalt erfahren, sucht Stelle, am liebsten zu zwei Leuten. **Friedrichstraße 28.**

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Webergasse 39, 3 St. 1.**

Ein gebild. Fräulein, musikalisch, welches einige Jahre als Stütze der Hausfrau auf Hofgütern tätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als solche. **Gesl. Off. unt. H. T. 25105 an D. Frenz in Mainz.** 63

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie, welches Aleidermädchen, Weisnähen und Sticken erlernt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. **Offerten erbeten unter A. S. 1876 postlagernd in Dieblich a. Rh.**

Ein gefeiertes zuverlässiges Mädchen, in jeder Arbeit erfahren, sucht Stellung. Näh. **Walramstraße 8, Laden.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. durch **Müller's Bureau, Webergasse 14, 1.**

Empf. ein sehr gebild. tücht. Mädchen, hier fremd, noch nicht gebient, zu Kindern oder als besseres Hausmädchen in feines Haus.

**Fr. Bauerbach, Friedrichstraße 36.**

**Zimmermädchen mit prima Zeugn., für Hotel und Pension,** empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Für die 19-jähr. Nichte eines ausw. Hoteliers hohe Stelle zu größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist sehr tüchtig und seit einem Jahr in dem Hauswesen ihres Onkels tätig. Ferner

empfehle: eine Jungfer, w. gut schneiden u. frisieren l., perfect englisch, franz. u. russisch spr. u. pr. Zeugn. bei, sowie mehr. Kinderfr., bessere u. einf. Haus- u. Kindermädch. **Grünberg's B., Goldg. 21, 2.**

**Mädchen j. Stelle geg. ger. Lohn. Steingasse 12.**

Eine gut empf. Pflegerin sucht Stelle. **Käfnergasse 5, 1 St.**



Herrschaftspersonal jeder Branche empf. D. Germania, Säfnerg. 5.  
 Ein solides **Haushaltsmädchen**, welches schon in mehreren Herrschaftshäusern  
 war, sucht Stelle. Bleichstraße 33, Vorberg, Barterre.  
 Ein braves junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle.  
 Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1. St. h. 4251  
 Ein **besseres Mädchen**, in allen feinen Haus- u. Hand-  
 arbeiten tüchtig, zur Zeit noch auswärtig, sucht, gestützt auf  
 gute Empfehlung, Stelle als feines Hausmädchen oder angehende Jungfer.  
 Näheres Taunusstraße 25, Etb. 3. St. bei Frau **Kröckel**.  
 Für ein **Mädchen** von 16 Jahren wird Stelle gesucht zu Kindern oder  
 1. Hausarbeit. Bleichstraße 37, Etb. 3. St. 1.  
 Eine **gesunde Schantamme** sucht Stelle. Näh. Adler-  
 straße 17, Hinterh. Barterre.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.  
 Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 38) 33

### Weinreisender.

Für eine Weinhandlung in Wiesbaden wird für sofort od. 1. April  
 eine tüchtige Meiskraft, sowohl für den Platz als außerhalb, unter  
 günstigen Bedingungen gesucht. Nur Solche mit eigener Kundschaft  
 wollen unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie unter  
 E. V. 420 an den Tagbl.-Verlag ihre Offerte abgeben.  
 Ein **gewandter Stadtreisender** wird gegen Gehalt und  
 Provision gesucht. Offerten unter L. H. 10 postlagernd  
 Wiesbaden.

**Händler, Hausfrierer** gesucht für einen ganz neuen,  
 durchaus soliden, überall  
 leicht verkäuflichen Haushalt-Artikel. 30 % Rabatt! (Lept. 1095) 177  
 L. H. Starke, Leipzig, Steinstraße 83.

### Küferburische.

Ein in jeder Beziehung zuverlässiger **Küfer** wird sofort oder per  
 März dauernd eingestellt.  
 P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolassstraße 28.

Ein Tapezierergehülfe gesucht Lehrstraße 2.

Ein **Schuhmacher** auf gute Herren- und Damen-Arbeit  
 gesucht Nerostraße 18.  
 Ein tücht. **Wohenschneider** auf dauernd gesucht Hirschgraben 9, 4281  
 Tüchtiger **Kocharbeiter** auf Woche gesucht.

G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ein **Wohenschneider** gesucht Hellmündstraße 57.  
 Guter **Wohenschneider** gesucht Oranienstraße 27.  
 Tüchtiger **Wohenschneider** gesucht 9. Kirchhöfengasse 9. 4820  
 sucht für dauernd 4828

**Tagelöhner** Jean Martin, Langgasse 47.  
 Junger tücht. **Restaurationskellner** für ausw., ein **angehender**  
**Kellner**, tücht. **Restaurationshausburische**, u. j. fräst. **Hotel-**  
**hausburische** gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Loden.  
 Einem **zeichnerisch talentierten j. Mann**, welcher sich dem Baufache  
 widmen will, wird Gelegenheit zur Ausbildung in e. hies. Baubureau  
 geb. Eintr. bald., ev. Ostern. Off. u. A. W. 442 a. d. Tagbl.-Verl.  
 Für mein **Colonialwaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen

### Lehrling

mit guter Schulbildung.

J. W. Weber,  
 Moritzstraße 18.

### Für meine Buchhandlung

suche ich zu Ostern oder früher einen **Lehrling**. 3884  
**Hermann Schellenberg.**

Die Weinhandlung **Oscar Michaelis** sucht zu Ostern einen

### Lehrling

mit guten Zeugnissen. 4121  
 Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaren-Geschäft suche ich einen  
**Lehrling** mit guter Schulbildung. 3804

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Für meine Eisenwaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schul-  
 zeugnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**. 3401

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Zu Ostern wird ein **Lehrling** mit guten Zeugnissen für eine hiesige  
 Weinhandlung gesucht. Offerten unter R. S. G. 3500 an den  
 Tagbl.-Verlag. 4277

**Maler-Lehrlinge** gesucht. 3817

Ein **Lehrling** gesucht. Jul. Fleinert, Decorationsmaler, 3280

Ein **Malerlehrling** gesucht. R. Börr, Frankenstraße 8.

Ein **Junge** kann in die Lehre treten bei 4282

Chr. Ludwig, Decorationsmaler, Albrechtstraße 30.

Ein **Schmiedelehrling** wird gesucht bei 2924

Emil König, Römerberg 28.

**Schreinerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 1809

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht. 2836

Karl Bopp, Schreiner, Hellmündstraße 64.

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9, 2. St. 1. 3529

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schachtstraße 19. 3818

Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

**Sattlerlehrling** gef. J. Mayerhofer, Sattler, Kirchgasse 29. 4217

Lehrling gesucht. 4283

Gustav Gottschalk, Bojamentier.

Ein **braver Junge** kann das Tapezierergeschäft erlernen

Taunusstraße 33/35. 3239

**Lehrling** gesucht in der Färberei u. Chem. Waschanstalt von 3940

Willh. Hirschhof, Walramstraße 10.

Eintritt gleich oder später. 3940

Ein **braver Junge** kann das Schuh-Geschäft erlernen. 4041

Joh. Eul. Nerostraße 16.

Für mein Herren-Confections- und Raab-Geschäft suche per 2021

sobald oder 1. April einen **Lehrling**.

**Hermann Brann,**

Langgasse 14.

Ein **Schneider-Lehrling** gef. bei Gg. Heuchel, Faulbrunnstr. 8.

Ein **braver kräftiger Junge** kann die Metzgerei erlernen.

Näh. Querstraße 2. 422

**Auf Hofgut Geisberg**

wird ein **nüchtern Herrschaftskutscher**, gebieter Cavallerist, der

sich der Feldbestellung unterzieht, auf sofort gesucht. Nur Solche mit

guten langjährigen Attesten werden berücksichtigt.

**Freiherr von Loën.**

Hausburische gesucht Stütze 18.

**Hausburische**

mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2. 4111

Junger **Hausburische** gesucht Götthestraße 1, Echloden. 4224

Ein **anständiger Hausburische** findet

Stellung. 4814

**B. Marxheimer,**

Wilhelmstraße 22.

Ein **Hausburische** gesucht Schwalbacherstraße 11. 4324

**Laufburische** mit guten Empfehlungen per sofort gesucht. 4283

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zum 1. März e. o. **Hausburische** gesucht Albrechtstraße 37, Baderloden.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Geehrten Handlungshäusern**

empfehle

**kostenfrei** seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir,

Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden

Stellen der Kaufmännischen Verein zu Frankfurt (Main). 105

**Architect**

mit langjähriger gediegener Praxis sucht in Wiesbaden Stellung. Gef.

Angebote unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein **junger tüchtiger Kaufmann** sucht gegen geringes

Salair eine Stellung in einem Comptoir oder Bureau. 3845

Offerten unter F. T. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Konditorgehülfe**, gestützt auf gute Zeug-

nisse, sucht hier sofort dauernde Stellung. Gef. Off. unter

L. M. M. 495 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein i. Bäder v. L. sucht Stelle als **Polonier** in einer

hiesigen besseren Conditorei auf 6 W. Derselbe war schon

früher 5 W. in einer Conditorei tätig. Eintritt 1. März oder später.

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4201

Ein **Gärtner für Gemüse, Obst u. Blumenbau** sucht Stelle,

vorzögl. Zeugn. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Für einen br. Jungen wird Stelle als **Kochlehrling** in

einem Hotel gesucht. Näh. Herrmannstraße 3, 3. St. 4317

Ein **gelernter Kunstgärtner**, 27 J. alt, gewesener Offizier-

burische, wünscht Stelle als Gärtner, Diener oder Jagd-

burische. Gute Empfehlungen vorhanden. Derselbe gebt

sich bald zu verheirathen. Nähere Auskunft erteilt

Grünberg's Rhein. Stellen-Vermittelung, Goldgasse 21, 2.

Ein **junger Mann** mit guten Zeugniss. sucht Stellung als **Hausdiener**,

oder auch einen Krankenwagen zu fahren. Frankenstraße 9, Part.

Ein **tüchtiger Hotel-Hausburische** sucht Stelle sofort oder später in

Hotel. Zu erfragen Hirschgraben 16, 1. St. 7.

**Verf. Herrschaftsdieners** mit besten Attesten und ein **Diener**

(Pfleger), prima Zeugn. Bureau Germania, Säfnergasse 5.



## Fremden-Verzeichniss vom 25. Februar 1893.

<b>Adler.</b>	Andermann, Fr. Frankfurt	Wasserburger, Kfm. Köln	Hamm, Kfm. Freiburg	Hermann, Fr. Frankfurt
Köpper.	Endenich	Sauer, Kfm. Hanau	Düll, Kfm. Nürnberg	Halich, Kfm. Karlsruhe
Ernst, Kfm. Berlin	Lazarus, Kfm. Frankfurt	Kleinbaum, Kfm. Heilbronn	Corty, Kfm. Berlin	<b>Rhein-Hotel.</b>
Bentler, Kfm. Oelsnitz	Verges, Kfm. Mülhausen	Müller, Kfm. Limburg	Poeppel.	Lang, Kfm. Frankfurt
Schmale, Kfm. Berlin	Pals, Arebit. Mainz	Flory, Kfm. Hirschheim	<b>Fälzer Hof.</b>	Brandes, Dr. med. Berlin
Scharpf, Kfm. Berlin	<b>Grüner Wald.</b>	<b>Vier Jahreszeiten.</b>	Möller, Katzenelnbogen	<b>Weisser Schwan.</b>
Kuhn, Kfm. Paris	Katz, Kfm. Berlin	Dinkelacker, Hamburg	<b>Fronenade-Hotel.</b>	Schwedersky, Kfm. Memel
Schlund, Kfm. Frankfurt	Kirchner, Kfm. Wien	<b>Hotel Harpfen.</b>	Siewert, Düsseldorf	<b>Taunus-Hotel.</b>
Hager, Kfm. Hamburg	Arndt, Kfm. Plauen	von Friedagb. Holland	<b>Taunus-Hotel.</b>	Müller, m. Fr. Frankfurt
<b>Belle vue.</b>	Glimpf, Kfm. Berneck	<b>Nassauer Hof.</b>	von Velsen, Geh. Bergrath	Nudlmayer, Kfm. München
Böninger, Rent. Berlin	<b>Eisenbahn-Hotel.</b>	Moran-Olden, Fr. Berlin	m. Fr. Saarbrücken	Harche, Dir. Frankenstein
<b>Hotel Bristol.</b>	Grothe, m. Fr. Dortmund	Ippen, Fr. Berlin	Neuhoff, m. Fr. Crefeld	<b>Hotel Victoria.</b>
Mörner, Fr. m. B. Roisdorf	Meyer, Kfm. Neuwied	<b>Nennenhof.</b>	Daake, m. Fr. Stuttgart	Hunneus, Hannover
<b>Central-Hotel.</b>	Hof, Kfm. Limburg	Grisard, Kfm. Aachen	Stubenrauch, Fr. Diez	<b>In Privathäusern:</b>
Höhner, Insp. Frankfurt	Meckel, Kfm. München	Küster, Kfm. Hannover	Roerink, Fr. Diez	Hotel Pension Quisisana.
Höhner, Kfm. Frankfurt	Weitz, Kfm. Frankfurt	Duisberg. Cassel	Rosenthal, Kfm. Heilbronn	Forbes Macbean, Dover
Knöden, Dir. Ramsbach	<b>Einhorn.</b>	Reimann, Kfm. Dresden	Frhr. von Cottwitz. Marburg	Forbes Macbean, Fr. Dover
Hartmann, Kfm. Hanau	Werner, Kfm. Mannheim	Ziegler, Lieut. Darmstadt	<b>Quellenhof.</b>	Macbean, Fr. Dover
Bing, Kfm. Aschaffenburg	Lang, Kfm. Coburg	Neuburger, Aschaffenburg	Bernardt, Fr. Kempen	Elisabethenstrasse 19.
<b>Deutsches Reich.</b>	Richter, Kfm. Leipzig	Jugler, Kfm. Hamburg	Heutz, Fr. Darmstadt	Browne, Fr. Dr. Holland
Regen, m. Fr. Frankfurt	Müller, Kfm. Fürth	Gluck, Kfm. Frankfurt	Tuchel, Kfm. Berlin	Hudig, Fr. Holland

## Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

## Bilderräthsel.



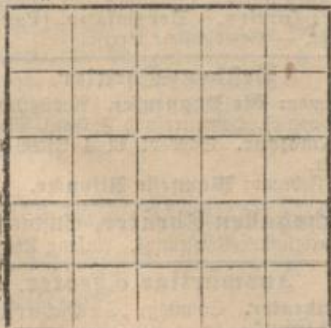
## Scherzräthsel.

Sie ist so schlant, so rund, so braun,  
Ich kann ihr Alles anvertrauen;  
Denn was ihr meine Lippe gab,  
Verbirgt sie schweigend, wie das Grab.  
An meine Lippe drück' ich sie  
So manches Mal, sie sträubt sich nie.  
Und küßt' ich sie, glüht sie für mich,  
Sie giebt sich ganz, sie opfert sich.  
Zwar wird sie meiner Liebe Raub,  
Doch lieb' ich sie, bis sie zu Staub;  
Und wenn sie todt, schnell fang' ich dann  
Mit einer ihrer Schweestern an.

J. F. K.

## Magisches Zahlenquadrat.

In die Felder nachstehenden Quadrates sind die Zahlen von 1 bis 5 derart einzutragen, daß jede wagerechte, senkrechte und diagonale Reihe die Summe von 65 ergibt.



## Auflösungen der Räthsel in No. 85.

Bilderräthsel:

Barmherzige Schwester.

Tafelräthsel:

Grillparzer. — Grille, Barre, Ziller, Auer, Graz, Prag, Galle, Ar, Erz.  
Eric, Bait, Zar, Ziel, Wagg.

## Kreuzfibenräthsel:

No	sen
—	—
Si	land

Rosen, Roland, Siland, Si, Land, Eisen.

## Füllräthsel:

Slavonien  
Cartagena  
Eulenburg  
Zengeroth  
Wiesbaden  
Semmering  
Karlsruhe  
Samarland  
Biscoufin

Salzbrunn — Warmbrunn.

Nichtige Lösungen sandten ein: O. Ghl., Jos. Wös, beide von hier,  
Cl. Faust, Chr. Steinheimer, beide von Schiersfeld.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einleuben. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Für Bücherfreunde

bilden

**Bücher-Heiden**

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als werthvolles  
Geschenk. Wir liefern dieselben in stil-  
gerechter Ausführung in typographischem

Satz, wie nach eigenen  
künstlerisch entworfenen  
Zeichnungen.

**L. Schellenberg'sche**  
**Hof- und Buchdruckerei**  
Wiesbaden, Langgasse 27.



Sonntag, den 26. Februar 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 Uhr: Lohengrin.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Die Amazone.  
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
**Bergkirche.** Abends 7 Uhr: Regit. Darstellung des deutschnationalen reform. Festspiels „Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen“.  
**Schützengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.** 2 Uhr: Spaziergang.  
**Männer-Gesangverein Alle Union.** Nachm. 3 Uhr: Ges. Zusammenk.  
**Katholischer Lehrstuhls-Verein.** 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag Spiel.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule;  
 Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 7 1/2 Uhr: Ges. Abend.  
**Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 27. Februar.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: 9. Cyklus-Vor-  
 lesung. (Herr Amberg.)  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: V. Symphonie-Concert.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Schreiner-Zunng.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Niege.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Radfahren.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Fechten.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Jüther-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Jüther-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Ariegerverein Germania-Altenannia.** Abends 9 Uhr: General-Vers.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 27. Februar.

Versteigerung eines den Karl Gotthalt Eheleute hier gehörigen Wohn-  
 hauses, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl.  
 97, S. 9.)  
 Versteigerung eines den Joh. Christ. Brönser Eheleute hier gehörigen  
 Grundstücks (Dist. Heberhoben), im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm.  
 11 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 9.)  
 Verpachtung einer Bienenparzelle im Dist. Himmelstiefe, Nachm. 3 Uhr.  
 Zusammenkunft auf dem Rundfahrtweg im Dist. Himmelstiefe.  
 (S. Tagbl. 90, S. 6.)  
 Holzversteigerung im Dist. Stadtwald, Dist. Neroberg, Hellund, Bahu-  
 holz, Himmelstiefe und Risselborn. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr  
 bei dem neuen Friedhof an der Blatterstraße. (S. Tagbl. 92, S. 6.)  
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Gaushehaus, Dist. Rakenloh,  
 Morgens 10 Uhr; Zusammenkunft beim Aussichtsturm Hohe Wurzel.  
 Mittags 12 Uhr in dem Dist. Oberer Sangerheim und Rändelbornshag;  
 Zusammenkunft auf der alten Schwalbacher Gaussee beim Kilometer-  
 stein 8,8. (S. Tagbl. 96, S. 5.)  
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, Dist. Heide 1b, Vorm.  
 10 Uhr. (S. Tagbl. 96, S. 5.)  
 Holzversteigerung im Brenthalder Gemeindewald, Dist. Panwald, Vorm.  
 10 Uhr, und im Dist. Pfannenberg 4a, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl.  
 90, S. 6.)  
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Breilhardt, Dist. 2, 9 und 11  
 Pohl und Hainwald, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 88, S. 6.)

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Aken D. „Samarang“ von Rotterdam; in Newhork D.  
 „La Normandie“ von Havre; in Marseille D. „Prinz Alexander“ der  
 Niederland von Batavia. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von  
 Newhork passierte Lizard.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	736,4	735,1	733,8	735,6
Thermometer (Celsius) .	+1,7	+5,9	+3,7	+3,8
Dampfspannung (Millimeter) .	4,3	5,4	5,3	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	78	88	83
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,1	—

Vormittags kurz Schnee in großen Flocken, Abends Regentropfen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)

**27. Februar:** wolkig, Nebel, theils heiter, Tags milde, Nachtfrost, leb-  
 hafter Wind an der Ostsee. **28. Februar:** heiter, wolkig, Tags  
 milde, Nachtfrost, harter Wind an der Ostsee.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. Februar. 49. Vorstellung. (93. Vorstellung im Abonnement.)  
 Gastdarstellung des Herrn Ernst Winter vom Stadttheater in Reg.

### Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

#### Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . .	Herr Ruffen.
Lohengrin . . . . .	Herr Hansmann.
Elza von Brabant . . . . .	Herr Giergl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . .	H. v. Kornakki.
Friedrich von Telframund, brabantischer Graf . . . . .	Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . .	Herr Baumgartner.
Der Heerrufer des Königs . . . . .	—
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, brabantische Grafen und Edle, Edelherren, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knecht. (Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)	—
* * * Der Heerrufer . . . . .	Herr Ernst Winter.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Montag, den 27. Februar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Vereine- und Unterstützungs-  
 Anstalt der Mitglieder des königl. Theater-Orchesters:

## V. Symphonie-Concert

des königl. Theater-Orchesters, unter Leitung und solistischer Mitwirkung  
 des königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsiedt.

#### Programm:

1. **Ouverture** zu Collins „Coriolan“ von . . . . . L. van Beethoven.
  2. **Concert** für Clavier mit Orchesterbegleitung  
 (op. 54) A-moll, von . . . . . R. Schumann.  
 I. Allegro affettuoso. II. Andantino grazioso. Allegro vivace.  
 gespielt von Herrn Franz Mannsiedt.
  3. **Liebeszene** aus der dramatischen Symphonie  
 „Romeo und Julie“ von . . . . . F. Berlioz.
  4. **Concertstück** in ungarischer Weise für Clavier  
 mit Orchesterbegleitung von . . . . . F. Schölich.  
 I. Allegro moderato. II. Andante. — Molto vivace.  
 vorgetragen von Herrn Franz Mannsiedt.  
 10 Minuten Pause.
  5. **Achte Symphonie** F-dur (op. 93) von . . . . . L. van Beethoven.  
 I. Allegro vivace e con brio. II. Allegretto scherzando.  
 III. Tempo di Menuetto. IV. Allegro vivace.
- Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn  
 Hugo Smith (Alteinstr. 37) dahier.  
 Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach  
 Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
- Dienstag, 28. Februar. (94. Vorstellung im Abonnement.) **Ouverture**  
 zu: „Die Fingalshöhle“. — Finale des ersten Aktes aus der un-  
 vollendeten Oper: **Toreador. — Der Bajazzo.** (Pagliacci.) — Ballet.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, 26. Februar: **Die Puppenfee.** Ausstattung-Pantomime mit  
 Ballet in 1 Akt von J. Hagreiter und F. Gaul. Musik von Jos. Bayer.  
 Vorher: **Die Amazone.** Schwan in 4 Akten von C. Thun und  
 Gustav v. Moser.

Montag, den 27. Februar: **Mamselle Nitouche.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Sonntag: „Die Meistersinger von Nürnberg.“

Montag: „Graf Eber.“

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:

„Der arme Jonathan.“ Abends 7 Uhr: „Bajazzo.“ (Pagliacci.) —

„Eine Entführung aus dem Pallast.“ — „Der Gemann vor der

Thür.“ Montag: „Siegfried.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm.

3 1/2 Uhr: „Zwei glückliche Tage.“ Abends 7 Uhr: „A tempo.“ —

„Cyprienne.“ Montag: „Götter von Berlin.“



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März, Vormittags 9 und Nachm. 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Rechnungskammer-Raths Pfeiffer von hier das nachstehende zu dem Nachlasse gehörige Mobiliar zc. in dem Hause

**Louisenstraße 17**

durch den Unterzeichneten öffentlich freiwillig versteigern.

4 versch. Eichen- und Tannen-Kleiderschränke, 2 Consolschränke, 1 Consoltisch, Gold mit Marmorpl., 1 rund. Tischchen, schwarz m. Gold, 1 ov. Rußb.-Tisch, versch. eckige Tische, 1 Schreibtisch, 2 compl. Betten, m. Rußb.- u. Tannen-Bettstellen, 1 Dienstbotenbett, 2 Rußb.-Nachttische m. Marmorpl., 1 Sopha, 1 Sessel und 6 Stühle in grünem Plüsch, 1 Pendule m. schwarz. Marmor, 28 versch. Stühle, 30 Stahl- u. Kupferstühle, 1 große Stagere, 1 Regulator, 8 Bl. Vorhänge m. Draperien und Gallerien, 2 Flaggen, 1 Teppich und versch. Läufer, zwei bunte Tischdecken, 1 Kassenschrank, vier große und zwei kl. Altkreuze, ein eingel. Kasten m. Liqueur-Service, 3 Salon-, versch. Plur- und Küchen-Lampen, div. Nippfächer in Metall, Glas u. Porzellan, 1 Küchen-Schrank und 3 Küchen-Gestelle, 12 Kupfer-Töpfe und Formen, div. Küchen-Geschirre in Metall, Porzellan und Irden, 1 Eiskasten, 1 Corridor-Uhr mit Gehäuse u. 1 Wand-Uhr, 1 Münzen-

Sammlung, 1 gr. Parthie wissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften, 19 silb. Eßlöffel, 17 Gabeln, 27 Kaffeelöffel, 1 1/2 Dad. Dessertmesser, 2 Gemüselöffel, 2 Theesieben, 1 Punschlöffel u. 1 Tortenschaukel, 2 Leuchter, Alles in Silber, 1 versch. Ränchen u. 6 Gabeln, diverse eiserne Gartenmöbel (Tische, Bänke und Stühle) u. A. m.

Die Münzen-Sammlung und Bücher gelangen präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

397

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

## Kinder-Bewahranstalt.

Von dem Vorstände der Gesellschaft „Sprudel“ als Ertrag der veranstalteten Tombola Mk. 70 empfangen zu haben, becheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand.

## Armen-Verein.

Von dem verehrlichen Vorstände der Gesellschaft „Sprudel“ als Ertraganteil der veranstalteten Tombola siebenzig Mark erhalten zu haben, becheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

Der Vorstand. Dresler.

## Augen-Heilanstalt für Arme.

Von dem Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ aus dem Ertrag der Tombola 70 Mark erhalten zu haben, becheinigt mit verbindlichstem Danke

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

Für die Verwaltungs-Commission:

Der Vorsitzende

Wilhelm.

Oberst-Lieutenant a. D.

Neues verbessertes

# Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter

4331

**Nic. Kölsch.**

# Erklärung!

Den vielfachen Anfragen zur gest. Nachricht, daß der Berliner Auerverkauf (da der Laden am 1. geräumt sein muß) nur noch zwei Tage dauert.

Noch sehr billig am Lager: Gute feine Damen- und Kinder-Hemden, Beinkleider, Bettjaken, Unterröcke, Schürzen, Wiener Korsetts, feine leinene Taschentücher, Handtücher, Teller- und Staubtücher, Tischtücher, Servietten, Thee- und Kaffeegedecke, Normal-Wäsche zc. sehr billig. Nur noch 2 Tage.

Kirchgasse 24 (gegenüber der Schulgasse).

Fenchel aus Berlin.



**Cacao „Löwen-Mark“**

vermittelt neuer, patentirter Apparate nur allein hergestellt von 4821  
**Witteky & Co.** in Braunschweig.

**Einzigstes schnell lösliches Fabrikat,** das ohne Anwendung der bisher gebräuchlichen Chemikalien als **Soda, Pottasche, Ammoniak** u. s. w. hergestellt wird; daher von **absoluter Reinheit, natürlichem Aroma** und Wohlgeschmack und **höherem Nährwerth** bei **leichterer Verdaulichkeit**, was besonders für Kranke und Genesende sehr beachtenswerth ist; Droguerie **Otto Siebert**, Wiesbaden, a. Rathskeller, und **L. Schild**, Langgasse.

**Strassb. Münster-Käse per Pfd. 1 Mk.,**

in frischer Sendung, empfiehlt

**Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Beschulte **Ausseh-Tannen** (in jeder Größe) billig zu haben. Nah, beim Sodawasser-Fabrikant **Eichhorn**, Adlerstraße 13.



# Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Junge Leute erhält. guten Mittagsstisch Walramstr. 12, Metzgerl.  
 Erste Du. Rindfleisch 50 Pf., 1. Du. Kalbfleisch 50 Pf.  
 Frankenstraße 2.

## Schellfische,

ganz frisch, in Eispackung, empfiehlt

Reh. Eifert, Neugasse 24.

## Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:  
 „Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.  
 Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.  
**Haupt-Zuschriften-Organ allerersten Ranges**  
 für das Großherzogthum Baden und Rheinspessart, speciell  
 für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.  
 Erscheint wöchentlich 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit  
 entz. Beilagen. Insertionspreis: Colonelzeile 20 Pf.  
 Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland  
 vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgeholt; durch den  
 Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich  
 70 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins  
 Haus gebracht 32 Pf. Probe-Abonnement sehr  
 empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

## Sargmagazin Jahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

## Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

## Kaufgesuche

Zwei 2-thürige geb., jedoch gut erh. Kleiderschränke,  
 möglichst mit Wäschefächern, zu kaufen gesucht. Off.  
 unter H. J. 10 hauptpostlagernd.

## Verkäufe

### Ein Viertel Sperrstich

abzugeben. Näh.  
 Orianenstr. 1, 1.  
 Ein fast neues Confrmanden-Jaquet und Weste (vom vorigen  
 Jahre) billig zu verkaufen Hainergasse 18. 4301

### Eine fast neue Zither

mit Kasten und Schule billig zu verk. Wellrigstraße 10, Stb. P. 391

Ein fast neues Billard (von Vallanderholz) billig zu  
 verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, 2 L.

Nerostr. 13 ist ein vollst. Bett zu verkaufen. Näh. 1. St. 4266

## Wegen Umzug billig zu verkaufen:

Ein vollst. Bett, 1 oval. Tisch, 1 Cylinderbureau, 1 Kuch.-Console,  
 1 Sopha, 1 4-schubl. Kuch.-Kommode, 1- und 2-thür. Kleiderschränke,  
 Delgemälde, Spiegel, Regulator mit Schlagwerk, Chromobilder, 1 Kinder-  
 bett, 1 Waschk.-Kommode, Küchenschrank, 1 goldene und eine silberne  
 Damen-Uhr, Remontoir, 1 silberne und eine Nickel-Herren-Uhr, Remontoir,  
 1 silberne Uhrfette, 1 fast neues schwarzes Kleid, mittlere Statur, für  
 Confrmandin passend, u. c.

## 10. Wellrigstraße 10, Stb. P. art.

Eiserne Bettstelle mit Matratze (12 Mt.), Küchenschrank u. Tisch  
 (zusammen 6 Mt.), 1 Mädchenbett (4 Mt.) wegen Umzug zu ver-  
 kaufen Wörthstraße 5, 3. 4309

Eine einfache Bettstelle mit Strohsack und ein noch guter  
 Kinderwagen zu verkaufen Hermannstraße 19, 2 St.

Ein Halbbarock-Sopha (neu), sowie ein Chaiselongue billig zu  
 verkaufen Wellrigstraße 11, P. art.

Secretär mit ein. Cassette, gutes vollst. Bett, Küchenschrank, Canape,  
 Spiegel, Regulator, Bilder, verschied. Stühle, Juglampe, Deckbett, prima  
 Kopfschale aufs Pfund bill. zu verk. Karlstraße 38, Mittelb. 1. St. L.

## Billig zu verkaufen:

1 schöner polierter einthür. Kleiderschrank 20 Mt., 1 vollständige  
 Bett, Sprungmatte u. Bettzeug 85 Mt., 1 sehr gute Kinder-Bettstelle mit  
 Bettzeug 15 Mt., 1 eiserne Bettstelle mit Bettzeug 25 Mt., 1 schön  
 großer Küchenschrank mit Glasaufsatz 18 Mt., 1 einthür. Kleiderschrank  
 15 Mt., 1 gute Uhr 6 Mt., Küchentisch 2 Mt., 1 fl. Speiseschrank 10 Mt.  
 36. Kirchstraße 36.

## Cassischränke!

fünf Stück, mit Dreier (Stahlpfänger), zu sehr billigen Preisen sofort  
 abzugeben Schützenhofstraße 3, 1.

Begzugs halber billig zu verkaufen: Nähmaschine,  
 Spieluhr (Symphonium), 30 Stücke Spielend, mit  
 andere Gegenstände. Näh. Walramstraße 8, 4 St.

Begzugs halber zu verkaufen: 4 Küchenschänke, geölt. Bank, Fliesen-  
 gestell, Blumengestell, Spiegel, Küchenschrank, Kinderwagen, kleine  
 leerer Kasten, Waichstisch Nerothal 49.

## 200 gut erhaltene Gartenstühle

billig zu verkaufen durch

Karl Kaltwasser, Auctionator,  
 5. Wellrigstraße 5.

Gut erhalt. Fenster (v. Größe) u. Jalousieläden sind billig zu ver-  
 kaufen Rheinstraße 18, P. art.

Ein Kupf. Waschkessel bill. zu verk. Mauerstraße 13, P. art.

Einfahrtsthor, 2,60x3,90 groß, 3 Fenster,  
 1,05x2,08 gr., mit Hauswand  
 wände und Laden, und ein Glasabschluß, 1,20x3,10 gr., b. zu verk.  
 Näh. b. L. Meurer, Architekt, Louisenstraße 2.

## Für Diebger.

Dohheimerstraße 51 ist ein zusammengefügtes Diebstahlschloß und  
 Schloß zu verkaufen.

Gebrüder Müller.

Eine Hobelbank billig zu verkaufen Nerothal 22.

Niederstraße 63 eine größere Parthe guter Rohstoffe zu verk.

Zwei junge Spighunde zu verkaufen Wellrigstraße 5, P. art.

Karlstraße 6, Hinterhaus 1, grüne u. geschte Dorn-  
 Kanarienvögel zu verkaufen.

Kanarienvögel (Männ. u. Weib.) zu verk. Nerostr. 13, 1 St.

## Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab in meinem

## Walramstraße 4.

Frau Wieth, Gebamm.

## Strohütte

werden von jetzt ab zum Faconniren, Färben und  
 Waschen angenommen und bestens besorgt. 4322

## H. Denoël,

Strohhut-Fabrik,  
 Kleine Burgstraße 5.

Eine prima leistungsfähige Brauerei sucht  
 hiesigen Plaze eine concessionirte Wirtshaus-  
 behufs Einführung ihres ausgezeichneten Stoffes. Off.  
 unter Chiffre N. N. N. 518 an den Tagbl.-Verlag.

## Tüchtiger Münchener

## Schänt-Kellner

mit langjähriger Practik sucht für die Dauer der Saison  
 auf eigene Rechnung zu übernehmen.

## Bayr. Geschäfts-Agentur

München, Sendlingerstraße 55, 2.

3g. perfecte Köchinnen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
 jeglichen Festen bei bill. Berechnung. Kirchstraße 14, Stb.



# Dem Fräulein Giergl

für die vorzügliche Leistung als „Adalgisa“ in der Freitags-Vorstellung des Kgl. Theaters herzlichen Glückwunsch und Dank

4333

Von mehreren Kunstfreunden.

Für ein solides feines Fabrikations-Geschäft, wo die Frau

## Damen-Betheiligung

wünscht; einfache Damen aus guten Verhältnissen, mit regem Sinn für Geschäft und Häuslichkeit, werden gebeten, Offerten unter O. J. O. 525 im Vertrauen, nicht anonym, dem Tagbl.-Verlag einzusenden.

## A. Reininger,

Herren-Schneider, empf. sich zum Anfertigen von Herren- u. Confirmanten-Anzügen, sow. Turn-Hosen u. -Jacken. Schachtelung 22; daselbst können auch zwei Herren Logis erhalten.

Herren-Stiefelsohlen u. -Fleis 2 Mk. 70 Pf., Damen-Stiefelsohlen u. -Fleis 2 Mk., Knaben-Stiefelsohlen und -Fleis 1 Mk. 80 Pf. schnell und pünktlich. Schuhmacher Anton Seiler, Römerberg 29.

Ein Mann empf. sich zum Geländerviellen. Ab. Tagbl.-Verlag. 4304

# Für Fuhrunternehmer!

Wir beabsichtigen, die Abfuhr von Kohlen, Malz &c. von den Bahnhöfen nach unserer Brauerei für die Sommermonate zu vergeben und bitten Interessenten um Einreichung schriftlicher Offerten pro Waggon und im Taglohn pro Pferd und Mann. 4325

## Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Gebirte Kleiderm. empf. sich in u. a. dem H. Kl. Schwalbacherstr. 5.

## Anforderung.

Diesjenige erkannte Frau mit Kind, welche in Gegenwart Bekannter am 13. d. M., Abends, in der Taunusstraße einen langen schwarzen Spitzenhaar aufnahm und in der Nerostraße verschwand, wird noch mehr dringend an ihre dem Herrn gegebene Versicherung erinnert, Gesandenes auf dem Polizei-Amt, Friedrichstraße, abzugeben (geg. Belohnung).

Confirmanten-Kleider, sowie Costume jeder Art werden geschmackvoll und billig angefertigt Nerostraße 34, Hinterh. 1. St.

## Heirath!

Reiche Töchter wünschen Heirath

mit soliden Herren. Näheres N. 3 lagernd Berlin 49. Agenten verbeten. (E. G. 41) 33

Dame der best. Kreise, angeneh. Meßere, 24 Jahre, wünscht mit einem fein gebildeten Herrn zu correspondiren, um sich dadurch (sie hatte in der letzten Zeit sehr viele Sorgen) etwas aufzuheitern. Off. unter „Aufheiterung“ hauptpostlagernd erbeten.

## Heirath.

Ein wohlhabender Kaufmann wünscht mit einem netten Fräulein oder einer j. Witwe in Verlehr zu treten. Discretion ist Ehrensache. Offerten unter N. 55. postlagernd.

## Heirath.

Ein junger Landwirth, evangel., mit Vermögen und im Beside eines Hauses, in der Nähe von Wiesbaden, wünscht mit einer Dame mit etwas Vermögen in Correspond. zu treten. Dienender Stand nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. Z. A. 508 sind vertrauensvoll im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau sage ich meinen innigsten Dank. 4305

Christoph Schneider.

Danksagung. Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden unverglichenen Kinde die letzte Ehre erwiesen, sowie für die so überaus reichen Blumen Spenden und besonders dem Herrn Pfarrer Lieder für die trostreiche Grabrede. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilh. Wolff, Trichinenschauer.

Allen Denen, die an dem Heimgange meines innigstgeliebten Gatten, unseres fürsorgenden Vaters, herzlichen Antheil nahmen, unseren tiefgefühltesten Dank. 4332

Emma Wegel, geb. Ginsberg, und Kinder.

## Statt jeder besonderen Mittheilung!

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

## Frau Marie Kneipp,

geb. Birlenbach,

nach kurzem aber schwerem Leiden heute Morgen 7 1/4 Uhr zu sich zu nehmen. Mit der Bitte um stillen Beileid

## Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Diez, Hanau, 25. Februar 1893.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. d. M., um 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.



## Kalbskopf en tortue, Hühne-Fricassee,

von 6 Uhr ab.

Karl Weygandt, Koch,  
Adelheidstrasse 18.

## Gambrinus - Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-  
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher  
Mittagstisch 60, 80 und 1.20,  
Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres  
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,  
direct vom Fass,

reine Weine

empfehlen zu zahlreichem Besuch 4295

B. Müller.

## Bayerischer Hof,

Michelsberg 26.



## Großes Concert

der



Sänger-Gesellschaft Fidelo,  
2 Damen — 3 Herren.

Anfang 4 Uhr.

4313

M. Vath.

## Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Erstes humoristisches Frei-Concert.  
Reichhaltige Speisenkarte.

A. Dienstbach.

## Rheinischer Hof.

Heute Sonntag:

4267

Großes Frei-Concert.

Zur Erholung,

Marktstraße.

4312

Heute: Nesseluppe.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Grabenstr.  
30.

Zu den drei Hasen,

Grabenstr.  
30.

Allen Freunden, Bekannten, sowie geehrter Nachbar-  
schaft die höfliche Anzeige, daß ich unterm Heutigen die  
neu hergerichtete Gast- und Logir-Wirthschaft  
eröffne.

Für Verabreichung von guten Speisen und Ge-  
tränken (Bier von der Brauerei „Bierstädter Felsenkeller“),  
ist bestens gesorgt.

L. Diefenbach.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner Nachbarschaft die Mit-  
theilung, daß ich die Wirthschaft

Manergasse 3/5

eröffnet habe. Bitte um geneigten Zuspruch.

Eichmann.

## Commersbücher mit Biernägeln

vorräthig bei

4279

H. Forck, Buchhandlung, Bahnhofstr. 5.

## Die Askanische Militär- Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,  
Hallesche Strasse  
10.Staatlich  
concessionirt.  
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Fährnrichs-, Einjähr.-Frei-  
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.  
Prospecte gratis d. d. Director Bercht. (G. 1463) 91



## Max Döring,

Ihrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehlen sein großes Lager in Uhren, Ketten,  
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 12 M. an,  
massiv goldene „ 24 „ „  
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlag „ 12 „ „  
Band- und Weckeruhren, gut gehend, „ 3 „ „  
Trauringe, massiv gold, „ 6 „ „

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allen  
billigsten Preisen unter Garantie. 4308

## Prima Leinen-Gebild,

Tischtücher,  
Tafeltücher,  
Servietten,  
Handtücher,

Teller-, Messer-, Gläser-, Lampen-,  
Wischtücher

mit eingewebten Namen,

Alles in grösster Auswahl zu billigen  
Preisen. 4182

Sehen Sie die Preise in den  
Schaufenstern.

## Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

## Neuvergolden v. Spiegeln und Rahmen,

## Einrahmung von Bildern

Solide Arbeit, billigste Preise

vis-à-vis

neben

Regierungsgebäude. A. Bauer, Meier's Weinstube,

Louisenstrasse 14, Hinterh. Part.



## Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

Versteigerungs-Saal 43. Schwalbacherstraße 43

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

5 complete Betten, 4 Sophas, 4 Kommoden, 2 Secretäre, 1 Spiegelschrank, runde, ovale und viereckige Tische, versch. Stühle, 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Pfeiler mit Console, 3 Küchenschränke, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, einzelne Matrasen, Glas, Porzellan, ca. 100 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Pantoffel, 4 Mille Cigarren, 30 Flaschen Cognac und Verschiedenes.

**August Degenhardt,**

Auctionator u. Taxator, 376  
Schwalbacherstraße 43.

## Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag, den 28. c., Vormittags 10 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Mengasse:

1 2thür. Kleiderkranz (schön eingelegt), 1 rund. Mah.-Tisch mit gestochenen Fuß, 1 2st. Gaslüster, 4 eis. Gartentische, 1 do. Gartenbank, 4 do. Gartenstühle, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Ueberzüge, 1 Reissattel, Säus- und Küchengeräthe, 1 große Pöngelampe, 1 Regulator u. c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation. 412

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Waaren-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 1. März d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags hiesiger Geschäfte im

**Rheinischen Hof,**

Ecke der Mauer- und Mengasse,

ca. 4 Dbd. Damen- und Confirmanden-Bug- und Knopfstiefel in Kid und Kid mit Lack u. c., Kinder-Schuhe und Stiefel, Herren-Bugstiefel, darunter Kalbleber mit Radeinjak, Halbhahe, Leder-, Lasting-, Plüsch- und Winter-Pantoffel, Lasting-Schuhe, Ball-Schuhe, Jagdwesten, Unterröcke, bunte Hemden, Normal-Hemden, Unterjacken, Reste Hemdenflanell, Betttücher, Handtücher, Socken, Taschentücher, Korsetts, 40 Pfund Zwetschen, Kaffeezusatz, Corned-Beef, Menschen- und Muster Ausbruch u. c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese Gelegenheit, gut u. billig zu kaufen, machen wir besonders aufmerksam. 412

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen, Taxationen, Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung zu den constantesten Bedingungen, sowie mein Lager in Möbeln, Betten aller Art. Umtausch von Mobiliar, sowie Lieferung ganzer Ausstattungen.

Eigene Tapeziers- und Schreiner-Werkstatt.

Täglich Befähigung von Mobiliar aller Art. 376

## Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Hente Sonntag, den 26. Febr., Mittags 3 Uhr ab:

## Gesellige Zusammenkunft

in der Kronenburg, Sonnenbergerstraße. Unsere werthen Vereinsmitglieder, deren Angehörige, sowie Vereinsfreunde sind hierzu freundlichst eingeladen. 296

Der Vorstand.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

### 4. Kammermusik-Abend

Mittwoch, den 1. März, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des Victoria-Hotels.

### Mitwirkende:

Herr Professor Heermann, Herr Ernst Welcker, Herr Kammervirtuos Hugo Becker, Herr Pianist Fritz Bassermann, sämmtlich aus Frankfurt a. M., Herr Kgl. Kammermusiker Krahmer von hier.

### Programm:

Trio in a-moll op. No. 11 . . . . . J. Brahms.

Für Clavier, Violine und Clarinette.

Streichquartett in c-dur op. No. 6 . . . . . W. Mozart.

Quintett in h-moll op. 115 . . . . . J. Brahms.

Für 2 Violinen, Bratsche, Violoncell u. Clarinette.

Billets für Nichtortsansässige à 3 Mk. sind vorher bei Herrn Reubke, i. F. Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, zu haben. 304

## Zither-Verein.

Mittwoch, den 1. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Monats-Versammlung

im Vereinslokal. 328

Der Vorstand.

## Kath. Leseverein Wiesbaden,

Louisenstraße 27.

Eigene Restauration. Kegeln. Billard.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft der kath. jung. Kaufleute. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. Alle Freunde dieser Sache sind freundlichst eingeladen. 4294

## Soziale Volkspartei Hessen-Nassau.

Mittwoch, den 1. März, Abends 8 Uhr, findet in der „Festonia“, Bleichstraße 14, im hinteren Saale, Mitglieder-Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung statt. Freunde des Vereins haben Zutritt.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Weisse Stickereien.

Engros-Preise bis Ende März. 4283

## Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.



la Kiel. Sprotten p. Pfd. 80 Pf.

empfehlen J. Stolpe, Grabenstraße 6.



### Specialität Blitzableiteranlagen und Prüfungen.

Meiner w. Kundschaft, Behörden und Privaten zur gest. Nachricht, daß mit dem Prüfen der Anlagen begonnen habe. Dasselbe geschieht mit neuestem Apparat, Widerstandsmesser u. Controllbuch, wonach jeder Laie im Stande ist, sich selbst von der Güte seiner Leitung zu überzeugen. — Mache hauptsächlich auf ältere Eisenleitungen aufmerksam. 107

J. L. Postweiler, Frankfurt a. M.

### Geschäfts-Gröfßung.

Den geehrten Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage hier als

## Maurermeister

selbstständig gemacht habe und empfehle mich zur Uebernahme aller in dies Fach einschlägigen Arbeiten, wie Ausführung von Neubauten, Herstellung von Canalaufschlüssen etc. etc. unter Zusicherung schneller Bedienung und solider Ausführung der mir übergebenen Aufträge.

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

4268

**Georg Schweitzer,**  
Maurermeister,  
Saalgasse 5.

### Tietze's Muehe

ist anerkannt bestes Vertilgungsmittel aller Insecten. Fliegen etc. Aecht zu haben in Beutel à 10, 25 und 50 Pf. in Wiesbaden bei Herrn A. Cratz, Droguerie, Meiner, Eifert, F. Kilitz. 5337 (E. F. a. 5385) 38

### Ein 1-thür. Kleiderichrank

und ein verstellbares Kinderpult bill. zu verkaufen Mitterstr. 8, 2. 4262

### Verloren. Gefunden

Ein Diamant-Ohring, Form einer Schlange, Anker, verloren auf dem Wege Spiegelgasse, Burgstraße, Marktplatz nach dem Casino. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 46.

Eine große Gemmebroche vor einiger Zeit zwischen Wilhelm- und Rheinstraße verloren, desgleichen vor längerer Zeit ein grüner Fächer, ein moosgrünes Chenille Tuch und feines weißes Taschentuch auf dem Wege vom Kurgarten. Man bittet, die gefunden. Gegenstände abzuliefern geg. B. im Tagbl.-Berl. 4264 Sonntag in der Kath. Kirche Schirm verkauft. Näh. beim Küster. Donnerstag im Theater (2. Rang) ein schw. Spermglas verkauft. Um Umtausch wird gebeten Krauzplatz 3.

### Immobilien



**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2072  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

### Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 435

### Immobilien zu verkaufen.

Im westlichen Stadttheil ist ein zur Anlage eines Ladens und Wirthschaft sich vorzüglich eignendes Object zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mit 10—20,000 Mk. Anzahlung erfahren Näheres. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Haus (südl. Stadttheil), doppelte Wohnungen im Stod, gute Rentabilität, für 74,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 4—5000 Mk. Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Neues Dorfsteinhaus, 4-stöck., mit doppelten Wohnungen im Stod, für 37,000 Mk. (Anzahlung 4000 Mk.) zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus in guter Lage, mit gutgehender Wirthschaft, vollständige Concession, zu verkaufen. Anzahl. 6000 Mk. Jul. Glässner, Michelsberg 26.

### Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Wilmstraße.

Hotel, 27 Logir-Zimmer, beste Lage der Stadt, zu verkaufen. Preis 112,000 Mk. Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Haus, Mitte der Stadt, für Schuhmacher, Schneider, Beamte sehr paß, zu 40,000 Mk., Haus mit Wirthschaft, Laden, mehr. Fremdenzimm., zu 112,000 Mk., Haus m. Wirthsch. zu 47,000 Mk., Haus II., zu 28,000 Mk., Haus, 3 Läden, 2 Werkst., am Kochbr., zu 136,000 Mk., Villa vor Sonnenberg zu 30,000 Mk., Villa am Kurbr., worin seit Jahr. e. Pers. betr. w., zu 125,000 Mk. zu vl. d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.

Ein großes Hotel in einer verkehrreichen Stadt am Rhein, in der Nähe des Bahnhofes u. den Landungsbrücken, ist Abtheilung halber pr. sofort oder 1. April preiswerth zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9, Part.

**Kleines Gut, 1/4 St. v. hier,**  
m. 12 Morg. Ackerland, schönen Gebäulich., f. nur 22,000 Mk. feil. Briefe u. D. G. a. Maassenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 107

### Geldverkehr

#### Capitalien zu verleihen.

18,000 u. 20,000 Mk. a. Nachh. auszul. d. M. Lins, Manerg. 12. 436  
Hyp.-Cap. i. j. S. zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Lins, Manerg. 12. 436  
Rehtauffschilling von 2000 Mk. wird gekauft. Näh. Tagbl.-Verlag. 4256

#### Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mk. Rehtauffschilling gegen Nachsch. u. cediren;  
4500 Mk. 1. Hypothek aufs Land und  
2000 Mk. prima 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4319

3000 Mk. gegen dreifache Sicherheit gesucht. Off. u. S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

### 40—45,000 Mark

auf ein Gut a. 1. Hyp. mit mehr als doppelter Sicherh. zu leihen gesucht. Off. m. Angabe des Procentj. u. O. P. J. 498 a. d. Tagbl.-Verlag.

### Mietthgesuche

Alleinst. Dame sucht Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Mansarde, wenn auch Partier, im Preis z. 400 Mk. Off. u. V. W. C. 504 a. d. Tagbl.-Verlag.

### Fremden-Pension

Fremden-Pension. Nahe am Kochbr. ein gut möbl. Zimmer mit Frühstück zu 10 Mk. p. Woche und 2 Zimmer mit Frühstück für 15 Mk. p. Woche zu vermieten Taunusstraße 21, 1. Et.

### Vermietungen

#### Wohnungen.

Niderstraße 38 Mansardenwohn. an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Herrngartenstraße 5 Parterre u. 2. Etage, je 5 eleg. Zimmer, reiches Zubehör, p. April zu vermieten. Bierstädterstraße 8.



**Reichergasse 30** Wohnung, 2 Stuben, zu vermieten.  
**Römerberg 13**, 1. gr. Zimmer u. Küche f. 180 Mk. pr. 1. April z. verm.  
 An eine Dame zwei Parterre-Zimmer und Küche, mit Hausverwaltung,  
 per April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4302

### Möblierte Zimmer.

**Dambachthal 1** 2-3 möbl. Zimmer od. mit Küche zu vermieten. 4278  
**Selenenstraße 6**, Hsth. 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4259  
**Kirchgasse 9**, 2. Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Römerberg 13**, 1. ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten.  
**Saalgasse 22** H. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.  
**Schulberg 19**, 2. 1-3 gr. ruhige, schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Freie Ausl. Sonnenseite. 4285  
**Sedanstraße 9**, Vorderh. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Sedanstraße 11**, 3 St., ein schön möbl. Zimmer an zwei Herren, auch  
 best. Arbeiter zu vermieten.  
**Tannusstraße 32**, 1. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Werkstraße 6**, r., ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4208  
**Werkstraße 20**, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288  
**Selenenstraße 5**, P., erh. zwei reinf. Arbeiter Schlafst., auch mit Kost.  
**Selenenstraße 16**, Wdh. D., erh. ein reinf. Arbeiter g. Schlafst.  
**Hermannstraße 28**, Hth. 2 St., kann ein j. Mann Kost u. Logis erh.  
**Kirchgasse 42**, Hth. 1 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis.  
**Kerofstraße 23** erhalten ein bis zwei junge Leute Kost u. Logis.  
 Zwei best. Arbeit. erh. Kost u. sch. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 r. 4303  
 Zwei anständige Arbeiter erhalten sch. Schlafst., per Woche Mk. 1.50.  
**Kellerstraße 20**, 1 Tr. l.  
 Ein oder zwei anst. Leute erh. sch. Schlafst. Näh. Römerberg 6, Hth. 2 St. r.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Albrechtstraße 11**, 1. St., sind 2 leere Zimmer sofort zu verm. 4318  
**Friedrichstraße 47**, 3. St., zwei ineinandergehende Zimmer einzeln  
 oder zusammen auf gleich zu vermieten.  
 Eine gut empfohlene alleinstehende Frau kann schönes Mansardenzimmer  
 gegen etwas Hausarbeit erhalten. Näh. Adolphstraße 4, Part. r. 4330

### Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

**Friedrichstraße 12** ist ein geräumiger Keller p. sofort oder später zu vermieten. 4276  
**Weinkeller** nebst Stallung billigst zu vermieten. Näh. bei Herrn Rock, Architect, Moritzstr. 30. 4310

## Pachtgesuche

### Wirthschaft gesucht.

Ein tüchtiger cautiousfähiger Wirth (Hachmann), der läng. Jahre eine groß. Bierwirthschaft mit Erfolg betrieben, und die Küche durchaus versteht, sucht per April, event. früher od. später, eine nachweisb. rentable Bier- oder Gastwirthschaft zu pachten od. v. einer Brauerei auf Hectoliter. Offerten u. L. Z. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Nachdruck verboten.

### Timotheus Weislein.

Ein Lebensbild von Julius Freund.

Ich war aufs Freudigste überrascht, als ich den wohlbekannten und doch so lange nicht gehörten Namen las auf der kleinen, schlecht gedruckten Visitenkarte.

„Lassen Sie den Herrn eintreten.“

Das Mädchen huschte hinaus, und gleich darauf hörte ich ein verlegenes Scharen mit den Füßen, ein leises Räuspern, ein schüchternes Klopfen.

„Herein!“

Nichtig! Da stand er im Thür Rahmen, bescheidener denn je, brette den weichen Filzhut zwischen den Fingern und blickte mit den hellblauen, wässrigen Augen durch scharfe Brillengläser unsagbar zaghaft zu mir herüber.

„Ich weiß nicht — ob Sie — sich meiner noch —!“

Weiter ließ ich ihn nicht kommen.

„Aber, Menschenkind, machen Sie doch keine Dummheiten! Natürlich erinnere ich mich! Kommen Sie her und erzählen Sie

mir, wie es Ihnen in den langen Jahren ergangen ist. Wie leben Sie? Was treiben Sie?“

Sein gutes, wohlwollendes Gesicht strahlte förmlich. Er schüttelte mir fortwährend die Hände und war ganz gerührt.

„Hätt's kaum geglaubt, daß Sie mich empfangen werden — daß Sie überhaupt noch an mich denken! Tausend, tausend Dank!“

Jetzt wurde ich beinahe ärgerlich.

„Lassen Sie doch um Himmelswillen diese subalterne Bescheidenheit bei Seite, liebster Timotheus Weislein — Sie sehen, ich kenne sogar noch Ihren Vornamen —, so ein Benehmen paßt gar nicht für einen Mann von Ihrer Begabung, Ihrem Wissen. Kommen Sie direkt aus — aus — —? Wie hieß doch das gottverlassene Nest, in dem wir Beide uns kennen lernten?“

„Aus Treuenbriegen? Nein — von dort komme ich nicht!“

„Woher kommen Sie denn?“

Er nahm eine beinahe stolze Haltung an und sah mir, um den Effekt seiner Worte beobachten zu können, mit gespannter Aufmerksamkeit ins Gesicht, als er langsam antwortete:

„Aus — Paris!“

Er hatte sich nicht getäuscht, die Wirkung war tatsächlich eminent. Erst betrachtete ich ihn sprachlos vor Staunen und dann mußte ich lachen, lachen bis mir die Thränen in die Augen traten. Timotheus Weislein in Paris!

Das war eine Vereinigung der kräftesten Gegensätze, eine Karrikatur, wie sie die Phantasie des tollsten Humoristen nicht drastischer erfinden konnte.

„Nensch, Timotheus, wie kommen Sie denn nach Paris?“

Er warf sich noch stolzer in die Brust und sah mich noch herausfordernder an:

„Ueber London! Ich habe auch Wien gesehen und Rom! Durch ganz Italien und Spanien bin ich gereist, durch Schweden und Norwegen, ich habe das brandende Meer befahren und eisstarrende Gletscher überquert! O Welt, Welt — Du schöne Welt!“

Er geriet ganz und gar außer sich, seine schwächliche Stimme vibrierte, und seine Arme suchten in der Luft herum wie Windmühlensflügel.

Dann besann er sich plötzlich, wurde wieder still und verlegen und stotterte lächelnd:

„Na ja, man kann doch nicht sein ganzes Leben lang an Treuenbriegen kleben bleiben.“ —

Ich stand vor einem Räthsel, aber ich lachte nicht mehr. Aus dem kleinen Männchen da vor mir sprach eine wilde Lebensfreude, eine heilige Begeisterung, die seine harten, unregelmäßigen Züge verschönte und liebenswürdiger machte.

Ich merkte plötzlich, daß sich Timotheus Weislein sehr zu seinem Vortheil verändert hatte. Seine Kleidung war gepflegt, seine Haltung schien aufrechter, als in früheren Tagen, seine Farben waren frischer und lebhafter, gerade als ob etwas den Treuenbrieger Staub weggeblasen hätte aus all' den Falten und Fältchen.

„Und was sagt denn Ihre Frau Mutter zu diesen großen, gewagten Exkursionen?“ fragte ich ihn nach einigen Augenblicken resultatloser Ueberlegung.

Da flog eine Wolke über seine Stirn.

„Meine Mutter ist todt!“

Und um jedes Wort der Theilnahme abzuwehren, sprach er gleich weiter:

„Es war eine Erlösung! Niemand weiß besser als ich, was die Nerven gelitten hat, und ich will Ihnen etwas von ihrer Leidensgeschichte erzählen, weil Sie darin auch den Schlüssel für mein elendes Schicksal finden werden. Ich habe mich schon lange danach geseht, mich vor Ihnen ein wenig rechtfertigen zu können, wieso ich's nicht weiter gebracht habe, trotz all' meines Wissens, all' meiner Fähigkeiten, die Ihre Nachsicht so oft anerkannt hat.“

„Neden Sie, lieber Weislein, Sie werden nirgends einen theilnahmsvolleren Zuhörer finden! Bündeln Sie sich eine Havana an! So!“

Dann lehnte ich mich in den Schreibstuhl zurück, um den Worten dieses merkwürdigen Besuchers zu lauschen.

„Meine Mutter ist also todt,“ wiederholte Timotheus Weislein, „und das erklärt völlig die eigenthümliche Wendung meines Lebens. Lassen Sie mich kurz wiederholen, wie es mir ergangen ist, seitdem ich das Abiturienten-Examen summa cum



lande bestanden und das Gymnasium verlassen hatte. Sie wissen es schon, daß damals mein Vater durch mißglückte geschäftliche Operationen sein Vermögen verlor und ich blindevenden Herzens vorläufig aufs Studium verzichten mußte. Der Vater überlebte den Sturz des Geschäfts nicht, und nach einem Jahre blieb ich allein zurück an der Seite meiner kränkenden Mutter — in den denkbar elendesten Lebensumständen. Die Schwestern waren verheiratet, die Brüder auswärtig in vielversprechenden Stellungen, mir allein blieb die verantwortungsvolle Aufgabe, für Haus und Herd der Mutter zu sorgen, soweit dies meinen jungen Kräften und meiner geringen Erfahrung möglich war. „Provisorisch“ gab ich Privatstunden — im Stillen immer noch die Wiederaufnahme meiner Studien erhoffend — und dieses Provisorium dehnte sich immer länger aus, Jahr um Jahr, die Zahl meiner Schüler wuchs immer mehr und mehr, bis eines Tages jenes Ereignis eintrat, das allen meinen Plänen und Hoffnungen mit einem Male ein jähes Ende bereite und erbarmungslos einen biden, schwarzen Punkt hinter meine Carrière setzte.

Ein Schlaganfall lähmte meine Mutter. Das bedeutete auch meine Lähmung, das besagte klar und unweigerlich, daß ich für die nächsten Jahre zum Treuenbriegerer Kleinkinderlehrer verurtheilt sei, ohne Hoffnung auf die geringfügigste Aenderung meiner beklagenswerthen Lage.

Für die nächsten Jahre!

Das Schicksal hat es noch ganz, ganz anders gewollt.

Zwanzig Jahre war ich der Pfleger meiner Mutter; zwanzig Jahre war ich um sie thätig in leidenschaftlicher Liebe, als ihr Wärter und Ernährer, ohne zu murren, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken.

Es war eine große Aufgabe, und ich habe nicht neidisch und verlangend hinausgeblickt in die Welt, die mir so ganz verschlossen blieb — ich war ehrlich zufrieden.

Mein Stolz war's, daß ich mit diesen Händen die Lederbissen verdiente, die ich meiner Schutzbefohlenen dann selbst bereitete, daß ich nur ihre Kissen richtig zu legen verstand, daß sie nur meine Stimme hören, nur meine Berührung ertragen wollte.

Aber ich verkümmerte und verstaubte dabei doch ganz gewaltig, mein ganzer Organismus trocknete ein in der einschläfernden Monotonie diese Lebens.

Nur meine Phantasie arbeitete mächtig, mit ungeschwächter Spannkraft. Von dem kleinen Treuenbriegerer Gartenfenster aus, an dem mein blickerbeladener Schreibtisch stand, beherrschte ich die ganze weite Welt.

Wie haben Sie sich nicht lustig gemacht über meine „papierenen Reisen“, als Sie zum Studium der großen Jucker-Fabrik das „schrecklichste Jahr Ihres Lebens“ in Treuenbrieken zubrachten!

Damals hatte ich mit dem Dasein schon ganz und gar abgeschlossen. Es ging mir nicht schlecht. Meine Stunden, meine Hauskule, mein Bezejirkel brachten eine Menge Geld, und ich konnte bereits ein paar tausend Mark auf die Sparkasse tragen. Aber ein sonderlicher alter Knabe war aus mir geworden, der nicht im Traume daran dachte, daß noch einmal eine Aenderung seines Lebens eintreten könne.

So sehr meine arme Mutter ihren Tod ersuchte, so sehr fürchtete ich ihn. Ich klammerte mich an meine Lebensaufgabe, ich wollte meine Mission nicht verlieren, weil ich wußte, daß ich dann den Boden unter den Füßen verlieren werde, daß sich dann mein scheinbares Glück in klares, ächtes Unglück wandeln müsse.

Und endlich kam er doch, der gefürchtete Tag. Ich hatte meiner Mutter zum letzten Mal Nahrung eingefloßt, zum letzten Mal ihre Kissen glatt gestrichen, zum letzten Mal ihren Wagen hinaus in die Sonne gefahren. —

Als ich vom Friedhof heimkehrte und mit untätigen Händen in der leeren Wohnung stand, da überkam mich plötzlich ein ungeheurer Ekel vor der Thätigkeit, die mir so lieb gewesen und die mich nun anwiderte, da ihr der heiligende Zweck fehlte. Mein ganzes Leben, das gestern noch so ersprießlich, so ausgefüllt gewesen, erschien mir plötzlich leer und jammervoll öde.

Ich wollte zur Pistole greifen und der Sache mit raschem Entschluß ein schnelles Ende bereiten.

Aber da fiel plötzlich leuchtender Sonnenschein in meine Stube, ein frischer Windhauch stieß klirrend das Fenster auf, mein Blick flog über das kleine Gärtchen, über die wogenden

Aehrenfelder hinüber bis zur staubigen Landstraße, die sich — wie ein schmales Band — dort, wo der Wegweiser stand, zwischen grünen Hügeln verlief, und eine mahnende Stimme rief in mir: „Noch nicht! Noch nicht!“

Ich kündigte die Wohnung, packte meine Sachen, ließ mir von der Sparkasse mein ganzes Vermögen auszahlen und rannte mit meinem kleinen Handkoffer zur Bahn, so schnell mich die Füße nur tragen wollten.

Eine ungeheure, unbezähmbare Sehnsucht war in mir aufgewacht, eine Sehnsucht, die sich in zwanzig Jahren in mir angesammelt hatte, unbemerkt und ungeahnt, ein brennender Durst nach Leben, nach Freiheit.

So mag dem Adler zu Muth sein, der zur Sonne steigt, nachdem die Gitter seines Käfigs geöffnet sind, oder dem Fledermaus, das man aus der Torur der Drehtrommel hinausgelassen hat in den duftigen, grünen Tannenwald.

Zwanzig Jahre hatte ich Nichts, gar Nichts — jetzt wollte ich Alles, Alles!

Und ich flog durch die Welt mit durstenden Sinnen und feierte manches fröhliche Wiedersehen! Alle Wunder, die ich entdeckte, waren ja gute, alte Bekannte —

„Woher denn?“ wagte ich einzuwerfen.

Er lachte.

„Aus meinen Büchern! Von den „papierenen Reisen“ her, die sich nun plötzlich in wunderbare Wirklichkeit verwandelt!“ Er holte tief Athem. „So, das ist mein Schicksal! Nun, sagen Sie mir offen und ehrlich, ob auch Sie mich für einen sinnlosen Verschwenker, für einen Verrückten halten, wie meine hochweisen Geschwister und sonstigen Anverwandten?“

„Waren Sie glücklich?“ fragte ich ihn.

„Ja, das war ich!“ antwortete er mit verklärtem Angesicht.

„Nun, dann ist Ihnen der verdiente Lohn geworden für ein mühevoll, edel angewendetes Leben. Und was die Verschwendung anbetrifft, lieber Timotheus, so habe ich Sie immer für einen sparsamen Menschen und guten Rechner gehalten. Ich glaube, daß Sie die Grenze genau kennen, bis zu der Sie gehen dürfen und niemals Jemand zur Last fallen werden.“

Meine Antwort schien ihn vollkommen zufrieden zu stellen. Er erhob sich und reichte mir die Hand.

„Sie kennen mich, Sie haben Vertrauen zu mir und werden mir gewiß eine kleine Bitte nicht abschlagen, die ich — morgen an Sie zu richten habe.“

„Morgen? Warum nicht gleich?“

Er machte eine abwehrende Handbewegung.

„Nein — erst morgen! Bis dahin — leben Sie wohl!“

„Na, gut also — auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen!“

Und er empfahl sich lächelnd unter hundert Verbeugungen.

Am nächsten Morgen erhielt ich folgende Zeilen:

Hochverehrter Freund und Gönner!

Sorgen Sie — dies ist nämlich die gestern angekündigte Bitte — für meine möglichst einfache Beerdigung. Der Revolver, mit dessen Hilfe ich mich in fünf Minuten, außerordentlich glücklich und zufrieden, der Fürsorge mitleidiger Menschen entziehen werde, liegt bereits geladen neben diesem Briefbogen. Ich danke dem Himmel dafür, daß er mir schließlich doch die Augen geöffnet und mir das Leben, die Welt in aller Pracht und Schönheit gezeigt hat, wenn ich diese Erkenntnis auch mit dem Tode (nicht gar zu theuer) bezahlen muß. Meine Mittel sind vollkommen aufgezehrt (bis auf wenige Thaler, mit denen die Begräbniskosten gedeckt werden sollen), in das alte trostlose Dasein kann und will ich nicht mehr zurückkehren und größeren Anforderungen bin ich — im Grunde doch ein in der Entwicklung gehemmter, verkümmelter Mensch — entschieden nicht gewachsen. Drum — Schluß! Dieselbe Stimme, die mir damals nach dem Tode meiner guten Mutter zurief: „Noch nicht! Noch nicht!“ höre ich jetzt ganz deutlich mahnen: „Es ist Zeit! Höchste Zeit!“ Gestatten Sie einem überflüssigen Menschen, sich mit dem wiederholten Ausdruck innigen Dankes von Ihnen zu verabschieden, und nehmen Sie diese letzte Belästigung nicht übel Ihrem

ganz ergebensten  
Timotheus Weiklein.



**Für den Monat März!**  
**Der Bezug**  
des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden  
**Wiesbadener Tagblatt**  
mit seinen 7 Gratis-Beilagen  
darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“  
monatlich **50 Pfennig**  
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.  
**Neuintretende Bezüher** erhalten das „Tagblatt“  
bis zum Schlusse des Februar unentgeltlich.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**

enthält heute in der

1. Beilage: **Waldröschen.** Roman von Karl v. Leistner. (6. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Ged.**
3. Beilage: **Cimothus Weislein.** Ein Lebensbild von Julius Freund.

### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** In ganz Europa besteht heute nur noch eine einzige offizielle Spielbühne, die von Monaco. Wenn es heutzutage den Reizen so erscheint, als ob es eine Gewissheit her wäre, daß die Spielbühnen in Deutschland geduldet waren, so braucht nur daran erinnert zu werden, daß erst vor fünfundsiebzig Jahren durch die Annahme des Gesetzes, betreffend die Aufhebung der Spielbanken, im preussischen Abgeordnetenhaus, am 26. Februar 1868, Wandel in diesem Laster geschaffen wurde. Bis 1872 waren die Spielbanken in den annectirten Ländern sogar noch vertragsmäßig gestattet. Wer heute sein Geld gern auf solche Banker los sein will, der muß sich schon nach Monaco begeben; gewöhnlich wird er es aber auch hier los, oft mehr, als ihm lieb ist. — Am 27. Februar 1493 passirte Kolumbus mit seinem Getreuen, nachdem die Schiffe auf der Fahrt von den Azoren nach der Mündung des Tago nochmals von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden waren, das vor der hochaufragenden Küste liegende portugiesische Wachtloos. Der Kommandeur dieses Schiffes verlangte, Kolumbus sollte an Bord erscheinen und über seine Person und Fahrt Auskunft geben. Das war damals Sitte und auch ganz natürlich; denn zu jener Zeit schwamm auf dem Wasser gar Mancher umher, der kein gutes Gewissen hatte und nichts Besseres im Sinne führte, was, beiläufig gesagt, auch heute noch vorkommen soll. Als spanischer Admiral lehnte Kolumbus jede Auskunft ab und wandte nur seine königlichen Vollmachten, womit sich der Wachtthaber zufrieden gab.

**= Wichtig für Geschäftleute.** Der Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller hält es für seine Pflicht, im Interesse der Handelswelt auf folgende wichtige Einrichtung aufmerksam zu machen. Nachdem man die verschiedensten Mittel versucht hat, um die Unregelmäßigkeiten, welche sich in der Führung der sogenannten Portokasse häufig gezeigt haben, zu beseitigen, ohne daß es gelungen wäre, Unterlagungen und Diebstähle zu verhindern, ist nunmehr ein wirksamer Schutz hiergegen dadurch ermöglicht worden, daß die Kaiserliche Ober-Postdirektion in dankenswerther Weise gestattet hat, daß, analog dem Vorgehen anderer Länder, jeder Firma das Recht eingeräumt wird, sich ihre Postfreimarken perforiren zu lassen. Durch dieses Vorgehen wird der Umtausch der Marken in bares Geld wesentlich erschwert, da sich Jeder sehr wohl hüten dürfte, so gekennzeichnete Marken als Baargeld in Zahlung zu nehmen und sich zum Fehler des Diebes zu machen; andererseits würde aber auch der Dieb sehr schnell in flagranti ertappt werden können. Das betreffende Schreiben der Kaiserlichen Ober-Postdirektion lautet wörtlich: „Bei den Postanstalten gegen Bezahlung entnommene Postfreimarken, welche nach Art der auf der Anlage befindlichen Wertzeichen vor ihrer Verwendung eine Firmen- oder

sonstige, das Eigenthum an denselben nachweisende Bezeichnung in Form klein eingelechter Buchstaben zc. erhalten haben, werden als Freizeichen im Postverkehr zugelassen, vorausgesetzt, daß sie als echt und noch nicht gebraucht sicher kenntlich geblieben sind.“ Es ist zu hoffen, daß von der Erlaubniß der Postbehörde der weitgehende Gebrauch gemacht werden wird, da der sich hieraus ergebende Nutzen ein unverkennbarer ist.

**\* Auf dem Gebiete der Gaben für das Osterfest** hat die findige Industrie wieder Neues geschaffen. Das Reizvollste dieser Art betrifft den Osterhasen. Man sieht vor dem Schaufenster eines Konfektengeschäfts und schaut mit Behagen auf alle die schönen Dinge, die schmackhaften Eshokoladen, Bonbons, Cakes und prächtig ausgeputzten Bonbonnieren. Auch ein tausend nachgeahmter Kolltopf befindet sich unter den lieblichen Hüllen, welche die Süßigkeiten bergen. Wählich wird es in dem Koll lebendig, es bewegt sich und langsam und vorsichtig hebt sich aus dem Innern des frisch-grünen Gewächses ein weißes Häselein mit langen Ohren empor. Mit den glänzenden Augenlein schaut es neugierig über den Rand, neigt den Kopf hin und her, richtet die langen Ohren in die Höhe und freut sich eine Weile der schönen Aussicht; aber dann klappt es die Ohren zurück und duckt sich ängstlich schnell nieder in seinem grünen Betted, um geraume Zeit unsichtbar zu bleiben. Das ist das Allerneueste der Osterhasen-Industrie. Ein kleines Uhrwerk in der Motor, welcher dem kleinen, niedlichen Langohr in täuschendster Weise zum Leben verhilft.

**× Die Orchideen** scheinen — so wird uns von einem Fachmanne geschrieben — immer mehr Eingang zu finden, nachdem sie schon seit Jahren durch die sonderbaren und bizarren Formen, durch die prachtvollen Farben und den Wohlgeruch ihrer Blumen die Aufmerksamkeit vieler auf sich lenkten. Sie verdienen diese Werthschätzung um so mehr, da sie das ganze Jahr hindurch ihren Blüthenflor hervorbringen. Dies Vortere richtig zu stellen, veranlaßt den Einfender dieses, auf den Artikel, welchen das „Tagblatt“ in seiner Morgenausgabe vom 22. d. M. brachte, zu antworten. Der Verfasser des betreffenden Artikels, welcher übrigens volle Sachkenntniß an den Tag legt, hat in demselben eine Auffassung zu Grunde gelegt, die viele Leser dieses geschätzten Blattes auf die irrige Meinung bringen könnte, daß die Orchideen jetzt erst, um diese Zeit, ihre phantastischen und sonderbaren Blumen zeigen, wogegen sie dieselben, wie schon oben bemerkt, das ganze Jahr hindurch zur Freude des Liebhabers und zum Nutzen des Orchideengärtners entfallen. Derjenige, welcher z. B. das nahe Frankfurt von Ende Oktober bis jetzt besuchte und dort die bedeutendsten Blumengeschäfte eines Besuches würdigte, konnte während dieser Zeit immer die verschiedensten Charaktere dieser Blumen beobachten. Vom Anfang dieser Zeit war es das herrliche Odontoglossum grandis mit seinen prachtvollen gelbbraunen, bis zu 15 Centimeter Durchmesser haltenden Blumen, welche zu 3-7 auf einem Stengel sthen. Ihm folgten der Reihe nach die verschiedenen Varietäten von Cypripedium (Frauentusch), als Cypr. Crossianum, Aschpurtonia, Harrisianum, das herrliche Cypr. Chantini, das reichblühende Cypr. insigne, Mauloi, die auffallend großen Blumen des Cypr. villosum, Boxalli und das glänzende Cypr. Dauthieri. Alle diese zeigen in ihren eigenartigen Gestalten immer noch große Verschiedenheit in Form und Farbe. Vor Weihnachten erscheinen auch die prachtvollen Blüthen der Cattleya Labiata, Laelia Perrini, Autumnalis in ihren weißroten und purpurnen Farben, auch die schöne weißrothe Lycaste Skinneri zeigt schon lange vor Neujahr ihre herrlichen großen Blumen, welche oft zu 10-15 aus einer Jahresbulbe hervorsprossen und, wenn dieselben sich zu gleicher Zeit öffnen, einen überaus schönen Anblick gewähren. Gleich nach Neujahr blühen die herrlichsten Vertreter der Orchideen, die Cattleya Trianoi, Gigas, Mossino, Mendeli, amantissima und viele andere in dem herrlichsten Carthago, Weiß und Purpur. Auch Phajus grandiflora, Lycaste aromatica mit aromatischem Geruch erscheinen nun, um, wie der Herr Verfasser des ersten Artikels richtig sagt, mit dem Odontoglossum crispum in den Blumenreihen einzutreten. Unter Letzteren giebt es reizende Sorten, als Odont. Alexandras in weißrothe Farbe und mit bunten Tupfen, das Odont. odoratum mit leuchtgelben Blüthen und hyacinthenähnlichem Geruch; ferner Odont. triumphans in brauner Farbe mit braunrothen Tupfen, Odont. Pescatorei rosa und weiß mit wohl gerundeten Blüthen zu 10-100 an einem Stengel sthend. Ganz besondere Erwähnung verdient noch die Coelogyns cristata, welche ihre herrlichen, weißen Blüthen in den Monaten Januar, Februar und März zur Schau trägt. Nun erscheinen auch schon wieder Cypripedium Lawrenceanum, Veitchi Warnei



Argus, Haynaldianum, barbatum und viele Andere. In der späteren Frühjahrszeit gelangen die Masdevallia mit ihren grellweißen, roth-, violett- und orangefarbenen Blumen zur Blüthe. Ihnen zur Seite das schöne Ada aurantiaca mit orangerothen Aehren. Während die Oncidium bis in den Späthommer hinein ihre zierlichen Blüthen, welche oft zu Hunderten auf den leichten Stengeln in der Luft zu schweben scheinen, hervorbringen, um vereint mit Acineta Barkori und Humboldti, Cymbidium Loweii, Stanopea Oculata, Odontoglossum Schleperianum und Cattleya Gaskelliana den obengenannten Odont. grandis die Hand zu reichen und so den Blumenkors des folgenden Jahres wieder beginnen. Wenn oben Frankfurt angegeben wurde als derjenige Ort, wo man dies Alles besser beobachten könnte, als hier, in unserem lieben Wiesbaden, so ist es nicht in der Meinung gezeichnet, daß man diese Blumen nicht auch hier haben könnte, im Gegentheil, es ist eine hiesige junge Firma, welche dieselben in die Frankfurter Blumengeschäfte liefert; ebenso gut wäre dieselbe im Stande, auch die hiesigen Blumengeschäfte mit den herrlichen Kindern Floras zu versehen, wenn Erstere von dem hiesigen verehrten Publikum genügend Unterstützung fände. Es würde dann nicht aufs Neue der Beweis gebracht, daß der Prophet in seinem eigenen Lande nichts ailt.

**— Kurhaus.** In dem heute, Sonntag, Nachmittag stattfindenden Symphonie-Konzerte wird der Klarinettenlist der Kurfürstliche, Herr Seidel, das Konzert in A-dur für Klarinette mit Orchester von Mozart vortragen. U. A. kommt auch die Symphonie in C-moll von Heinrich XXIV. Prinz Reuß zur Aufführung.

**— Gewerbegericht.** In der gestrigen Sitzung, in welcher Herr Rechtsanwalt Frey als Vorsitzender, die Herren Vödemeyer, Saneressig, Seitens der Arbeitgeber, und Buchbinder Steinreder, Seitens der Arbeitnehmer als Beisitzer und Herr Assistent Wegel als Gerichtsschreiber fungierten, kamen nachstehende Fälle zur Verhandlung: Barbiergehilfe Sch. klagte gegen Friseur R. wegen Vertragsbruchs und Entschädigung von 24 Mk. Nach Beweisaufnahme wurde Kläger kostenfällig abgewiesen. — Der Barbier, jetzt Fensterputzer B. klagte gegen das Gebäude- und Fensterreinigungs-Institut V. wegen Lohnforderung von 14 Mk. Kläger erhielt 12 Mk. zugesprochen, und Beklagter wurde in die Kosten verurtheilt; im Uebrigen wurde die Klage abgewiesen. — Bautechniker K. klagte gegen Baumunternehmer M. von Frankfurt a. M. wegen Lohnforderung von 552 Mk. Hier kam ein Vergleich zu Stande, indem Beklagter an Kläger am 4. März c. 200 Mk. und weitere 200 Mk. am 11. März zu zahlen hat. Wird nicht pünktlich gezahlt, so ist die ganze Summe auf einmal fällig und einzuleisten. Die Kosten trägt Beklagter. — Weiter war gegen ein Verfaßmüßurtheil gegen den letztgenannten Beklagten in einer zweiten Sache Einspruch erhoben worden, dieser mußte jedoch aus dem Grunde verworfen werden, weil die gesetzliche Frist von 3 Tagen nicht eingehalten war. — Nach der Sitzung fand Sühneverhandlung statt, in welcher zwei Fälle erledigt wurden. — Bemerklich sei noch, daß die Sitzungen des Gewerbegerichts öffentlich sind und Jedermann den Verhandlungen beiwohnen kann.

**— Das Fest der silbernen Hochzeit** feiern am 1. März die Eheleute Philipp und Philippine Weber, Helenenstr. 15, hier.

**— Arbeitsvergebung.** Die Arbeiten zur Herstellung zweier Kanalthälften: a. in der Straße Nr. 69 (Seitenstraße zur Niederstraße beim Pimmelschen Neubau) eines Cementrohrkanals Profil 30/20 Ctm., Länge 72,6 lfd. Meter; b. in der verlängerten Abeggstraße eines Cementrohrkanals Profil 30/20 Ctm., Länge 68,4 lfd. Meter sind dem Herrn Wilhelm Becker für den angebotenen Preis von 873 Mk. 62 Pf. und die Arbeiten und Lieferungen zur Entwässerung des städtischen Badhauses „Zum Schützenhof“, des Gemeindefriedhofes und des alten Rathhauses sind für den angebotenen Preis von 5024 Mk. den Herren Installateur Christian Hartz und Maurer Wilhelm Pfeiffer hier übertragen worden.

**— Frühlingsschnee.** Herr Best in der Ludwigstraße überbrachte uns gestern Nachmittag einen prächtig entwickelten Schneestengel.

**— Heberfahren** wurde gestern Nachmittag in der Ringgasse ein Kind. Dasselbe erhielt glücklicher Weise nur unbedeutliche Verletzungen, mußte aber doch seinen Angehörigen überbracht werden, da es nicht weggeführt war.

**— Bekleidungswechsel.** Herr Gärtner August Weber hat die seiner Schwester Maria Weber an dem Wohnhause Steingasse 21 zustehende ideale Hälfte für 18,000 Mk. gekauft.

### Neuins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der Männer-Gesangsverein „Alte Union“ vereinigt heute, Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr ab seine Mitglieder und deren Angehörige, sowie auch Freunde und Anhänger des Vereins, zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Kronenhalle, Sonnenbergerstraße. In gewohnter Weise werden es die Sänger auch heute nicht fehlen lassen, den Teilnehmern durch Vortrag schöner Männerchöre, Quartette, Einzels- und sonstige Vorträge u. s. w. einige genussreiche Stunden zu bieten.

\* Die „Gesellschaft Edelweiß“ eröffnet, das schöne Frühlingswetter benutzend, den Reigen ihrer diesjährigen auswärtigen Veranstaltung durch einen Familien-Ausflug nach Mosbach, Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“, und zwar am Sonntag, den 5. März.

\* In der nächsten Sonntagssitzung des „V. Männer- und Junglingsvereins“ (Blatterstr. 2, 1. St.), heute Abend 8 Uhr, wird u. A. auch das Thema: „Ludwig Uhland“ behandelt werden. Junge Männer aller Stände haben freien Zutritt.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Sonntags-Touristen und Spaziergänger, welche etwa beabsichtigen heute nach Bierstadt zu promenieren, werden darauf aufmerksam gemacht, daß das in der ganzen Umgebung wegen seiner Bodenlosigkeit berühmte „Berichterter Trottoir“ sich gegenwärtig in einem solchen Zustande befindet, welcher diese vollständig gewordene Verhältnisse vollständig gerechtfertigt; es wird daher die Benutzung von Stiegen dringend empfohlen. Für viele Stadtbewohner ist der schöne Promenadenweg der oberen Stadterstraße wegen der hier gebotenen Geruchhaft zu einem Gange nach benannten Nachbargemeinde oder nach dem Markthorn sehr verlockend, an der Gemarkungsgrenze aber werden solche zur Umkehr genötigt, da das Durchwaten eines tiefen und zähen Schlammes auf dem beginnenden Bankett zu den Sonntags-Unannehmlichkeiten nicht gezählt werden kann. Während überall die Nachbargemeinden größerer Schaden längst erkannt haben, daß die Kosten für Herstellung und gute Unterhaltung der Verkehrswege mit diesen Städten durch den hierdurch hervorgerufenen lebhafteren Verkehr und Handel sowie den Gesamtumsatz der Gemeinde sich zehnfach bezahlt machen, und daher bestrebt sind, eine gute Wegenanlage den Zugang und den Lokalverkehr der Stadtbewohner nach ihren reip. Gemeinden zu erleichtern, scheint die Gemeinde Bierstadt in diesem Punkte eine unruhigliche Ausnahme zu machen. Der in mehreren Jahren hergestellte Fußweg an der Gemarkungsgrenze wurde aus ganz schlechtem Material gefertigt und ist infolgedessen auch bei Regen weiter in stets schlechtem und unbrauchbarem Zustand, weshalb jeder nur zu sehr geeignet ist, den Zugang und den Verkehr nach Bierstadt zu halten.

\* Aus Nassau, 24. Febr. Gleiches Recht für Alle! Diesen Anspruch bewahrheitete dieser Tage der jetzige Kultusminister Boffe, der in der 36. Sitzung des Abgeordnetenhauses auf ergangene Interpellation folgende Erklärung abgab: Selbst wenn ich Neigung hätte, der Vereinigung der Lehrer entgegenzutreten, so hätte ich keine Mittel dazu. Was den evangelischen Lehrern recht ist, muß den katholischen Lehrern billig sein. Ich will nicht den Lehrern, der einem katholischen Verein beigetreten ist, auch wenn er mir nicht gefallen sollte, denachtheiligen. Eine Direktive an die Behörde bedarf es nicht, und wenn es derselben beliebt, sollte, dann wird meine heutige Aeußerung vollständig ausreichen. — Jedem der den alten preussischen Satz: *Suum cuique!* aufrecht erhalten und gewahren möchte, wird diese klare Antwort unseres jetzigen obersten Schulleiters um so mehr begrüßen, als unbegründeter Weise in letzter Zeit wieder von einigen Schulräthen und Schulinspektoren katholische Lehrer vor dem Beitritt zu den katholischen Lehrervereinen und dem ihnen mehr erblühenden „Katholischen Lehrerverband“ für das deutsche Vaterland gewarnt worden sein sollen. Möchten die betreffenden Herren sich die wahrer Toleranz zeugnenden Worte ihres obersten Chefs merken und sich voll und ganz beherzigen!

△ Vom Rhein, 24. Febr. Ueber die 1892er Weinpreise liegt nunmehr auch ein sachmännisches Urtheil in einem Mundschreiben des bekannten Gaues Joh. Bapt. Sturm in Rudesheim vor, welches zunächst darauf hinweist, daß nach Beendigung der amtlichen Statistik über die letzte Weinernte das Gesamtergebnis nur 1/3 einer vollen Ernte beträgt. Die Qualität des 1892er ist durchschnittlich gut ausgefallen und reicht sich würdig den besten Jahrgängen des letzten Jahrzehnts an. Wir haben hier jetzt eine Reihe kleiner, aber in Qualität guter Ernten, und an seinen Gewächsen fehlt es keineswegs. Dagegen macht die genannte Gaue darauf aufmerksam, daß es infolge der knappen Ernte sehr an der billigen Sorte mangelt, umomehr, als heutige Tage nicht mehr ausschließlich Luxus-Artikel, sondern in vielen Haushaltungen zum unentbehrlichen Genußmittel geworden ist und der billige Wein natürlich am meisten begehrt wird. Für unverschärfte Sorten des Weins sind daher kleine Preissteigerungen nöthig. Die feinen 1892er aber sind sich so vortrefflich auf der Flasche, daß Jeder, der davon einlegt, eine gute Spekulation machen und nur Freude daran erleben dürfte.

— Orien, 24. Febr. Auf dem gestern dahier abgehaltenen Viehmärkte waren nur wenige Käufer erschienen, auch war nur wenig Vieh aufgeführt. Es wurden deshalb auch nur wenige Kühe abgekauft. Im Allgemeinen war das Vieh billig; denn bei dem herrschenden Futtermangel wollten viele Landwirthe Vieh verkaufen, aber kaufen wollten sie wenig. Am allermeisten begehrt waren rüchmellende Stübe, welche je nach Qualität mit 210—220 Mk. bezahlt wurden.

### Ausland.

\* Rußland. Dem „Regierungsboten“ zufolge hat der Minister Innern bei den ihm unterstellten Behörden die gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung gebracht, nach denen die jüdische Sekte der Karaiten nicht denjenigen Rechtsbeschränkungen unterliegt, welche hinsichtlich der übrigen Juden festgesetzt sind. (Die Karaiten, auch Karaiten oder Karaiten d. i. Schriftforcher, genannt, verwerfen die rabbinische Uebersetzung und stützen ihre Lehre auf das reine mosaische Gesetz. Man bringt sie in Zusammenhang mit den Sadducäern.)

### Aus Kunst und Leben.

\* Einen lateinischen Aufsatz in deutscher Sprache veröffentlicht P. Portels in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“; Allen, die unter solcher planmäßigen Verrentung des eigenen Sprachbewußtseins ein Stillschweigen gelitten haben, wird diese Erinnerung trotz ihres hohen andachtsvollen Schauern abnötigen. Obersekunda, als ich dorthin gekommen war, brachte mir außer vielem Andern auch ganz besonders



lateinischen Aufsatz. Welcher, wie er gemacht wird, laßt uns kurz betrachten. Und zuerst wird von vorneherein gesagt, daß er nicht werden dürfte, wenn nicht zwei Seiten lang. Wie? Wird nicht für die Einleitung eine Länge von höchstens zwei Seiten bestimmt? Wie? Was sagst Du aber dazu, daß festgelegt wird, wie oft jede Phrase eine Dir anzuwendende ist? Da dies so ist, so könntest Du argwöhnen, daß in jedem Aufsatze ebendaselbe zu finden ist, oder meinst Du etwa, daß es geschehen könne, daß man von eigenen Gedanken noch einen auf zwei Seiten drängt? Dies, wenn es Jemand vermocht hätte, so wäre er einer gewesen, dem große Verwunderung hätte zu Theil werden müssen. Ich übergehe also, welcher ein schematischer Unfuss oft geschrieben wird, ich erwähne nicht, daß ein solcher Aufsatz Maschinenarbeit ist. Ich spreche nicht davon, daß er eigentlich keinen Zweck hat, nur so viel sage ich, daß gefunden werden, welche dies nicht einsehen. Nachdem ich diese Sachen auseinander gelegt habe, sage ich mir genug gesagt zu haben, welche so große Bedeutung ein lateinischer Aufsatz hat. Und nun vollends, welchen bildenden Einfluß er auf das Deutsche ausübt, wer ist, der dies nicht einsehe?"

\* **Die Herstellung kleinerer Bildwerke in Bronze** betreffend, bringt der „Kunstwart“ eine wichtige Mittheilung aus einem Privatbrief des bekannten französischen Bildhauers H. d'Alzachs. Bisher war das Verfahren bekanntlich derart, daß das Thonmodell des Künstlers zunächst vom Gipsgöber mittels sogenannter verlenerer Form in Gips übertragen wurde. Das so entstandene Gipsmodell kam dann, nachdem es reparirt worden, in die Hände des Erzgießers. Von diesem wurde eine aus vielen genau aneinander passenden Stücken bestehende Form hergestellt, in die das Erz gegossen wurde. Der Guß, der daraus hervorging, unterlag dann schließlich noch der mehr oder weniger künstlerischen Arbeit des Gießers. Die Mäße mußte abgenommen werden, die überall entstanden, wo die einzelnen Stücke zusammenstießen; ja, es kam vor, daß das eine oder andere von diesen ganz verlegt war. Alles in Allem: die Arbeit des Künstlers hatte manchmal viel von ihrer ursprünglichen Frische verloren, wenn sie endlich die Werkstatt des Erzgießers verließ. Dem soll das Verfahren H. d'Alzachs entgegenwirken. Wir lassen ihn selber sprechen: „Was die Erzgießerei anbelangt, so kann ich Ihnen eine Weise angeben, die ich anwende. Ueber das Thonmodell mache ich eine Gipsform. Anstatt aber reinen Gips anzuwenden, mische ich ihn mit Sand. Dann entferne ich den Thon, reinige die Form, lasse sie austrocknen und gleiche das Erz hinein. Nach dem Guß zerfällt sie in Staub, und die Bronze kommt mit natürlicher Bata und allen in Thon ausgeführten Glanzpunkten zum Vorschein. Dieses ist die einzige Art, auf welche das Bildners Modell wirklich getreu wieder gegeben wird.“ Das sind Vereinfachungen der vorher beschriebenen mühseligen Gießweise, die schon der Kostenersparnis wegen Versuche in der Richtung wohl lobnen würden, ganz abgesehen von den ungewöhnlich bedeutenden künstlerischen Vorzügen, die d'Alzachs Verfahren hat.

\* **Die Ingredienzien eines Zeitartikels.** Für politische Redakteure, welche gern unter allen Umständen „auf der Höhe der Situation“ bleiben und auch bei mangelnder Inspiration — was ja manchmal vorkommen soll! — einen schwingepollen Zeitartikel schreiben möchten, geben wir folgendes Kochrezept, das einer unserer Kollegen von den „N. N.“ in Aldermittwochs-Stimmung „komponirt“ hat. Man nimmt folgende Schlagwörter, aus welchen sich Zeitartikel über alle Fragen mit Leichtigkeit zusammenstellen lassen: ein rother Faden; der springende Punkt; im kritischen Augenblick; rocher de bronze; wirtschaftliche Depression; voll und ganz; der kommende Mann; Harmonie der Interessen; öffentliche Meinung; der Sprung ins Dunkle; organische Fortentwicklung; Krieg mit zwei Fronten; der Weg nach Konstantinopel; die Tage von Kronstadt; das Loch in den Vogeln; die chinesische Mauer; ein Tropfen auf heißem Stein; der Nischol Militarismus; der Alte von Friedrichsruh; der neue Kurs; die ewigen Nörgler; Staubsaugwirdeln; sensationelle Enthüllungen; die Tagesfragen; Zug um Zug; das erstehende Wort; staatsrechtliche Fragen; akademische Erörterungen; der frische Aufzug der Öffentlichkeit; hinter den Kulissen; über den Parteien stehend; wider-natürliche Wahlbündnisse; Blut und Eisen; auf des Meßers Schärfe; die reinliche Scheidung; auf einem Vulkan tanzen; der Vernunftsungs-Bezillus; der Tabak muß blühen (oder zur Ruhe kommen); die Liebes-gabe an die Brenner; der Verfall der Zuckerrüben; das Bonner unent-weg hochaltend; das Ei des Columbus; das Schwert des Damocles; die Volonté des Straußes; hino illos lacrimas; die feste Hand am Steuer des Schiffes; durchgreifende Maßregeln; zielbewusstes Vorgehen; Böller; frühling; kein Wasserchen trüben; Errungenschaften unseres Jahrhunderts; die eiserne Nothwendigkeit; das eiserne Lohngesetz; in thünlichster Fülle; an die Wand drücken; in seiner Charge; läßt tief blicken; der Steuer-zähler; die Lücke im Geseze; die Fortführung der Sozialreform; die gute Sache; die Krönung des Gebäudes; ein Haar in der Sache finden; ver-trauensvoll in die Zukunft blicken.“ — Hörtig geordnet, geben diese Schlagwörter einen Zeitartikel, der sich gewaschen hat!

### Kleine Chronik.

Wiener Blätter melden: Graf Miklosch Ch. erlegte im Monat Januar sechs Haken auf einen Schuß bei einer Jagd in Ungarn. Der Schme hatte die Haken veranlaßt, sich dicht nebeneinander einzulagern, und sie standen erst an, als der Schme schon ganz nahe war, den die Wirkung seines Schusses übrigens förmlich erschauern machte.

Aus Gernowis wird geschrieben: Simon Bodnarin, ein Verhometer Bauer, war seit Langem auf seine hübsche und junge Frau eifersüchtig. Vor einigen Tagen überzeigte er sich von ihrer Treulosigkeit; er rächte sich, indem er der Frau mit dem Brodmesser beide Ohren abschchnitt. Bodnarin wurde verhaftet.

Die Hilfsaktion für Jante nimmt großartige Dimensionen an. Wie eine Depesche aus Athen meldet, haben der Papst und Kaiserin Friedrich je 5000 Francs gesendet. Aus London trafen 40,000 Pfd. St., aus Triest 60,000 Francs ein. Ferner sind aus Wien, Paris und Madrid große Sammlungen angesetzt. Aus Triest wurden von Holzhandlern große Mengen von Bauholz gesendet, für welche der Lloyd eine bedeutende Frachtermäßigung gewährte. Der Triester Gemeinderath votirte 500 Francs. Die rote Ruhr hat im Laufe des vergangenen Jahres in Japan eine große Anzahl von Opfern gefordert. Ueber 70,000 Personen erkrankten daran. Gestorben sind 16,000 oder etwa 23 Pct. der Erkrankten.

### Vermischtes.

\* **Unschuldige.** Auch aus Posen wird ein Fall von Verurtheilung einer Unschuldigen gemeldet. Die Ginleger-Chefrau Mercinial wurde von einer überführten Diebin der Mithilfe beschuldigt und trotz ihres Zeugens zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. Das unglückliche Weib meinte Tag und Nacht und bekehrte verzweifelt ihre Unschuld. Diele hat sich nun, nachdem sie zehn Monate im Zuchthaus gesessen, heraus-gelöst. Die Volkszeitung, der wir dies entnehmen, bemerkt lakonisch: „Sie wurde natürlich freigesprochen. Jrgend eine Unschädigung aber hat sie nach den Gezezen des Landes nicht zu beanspruchen.“

\* **Leuchtende Regenwürmer** sind neuerdings in Berlin beobachtet worden, und zwar in einem an der nördlichen Weichselgrenze gelegenen Garten. Ueber diese ziemlich seltene Thierart sprach der Gymnasial-lehrer Dr. Magdoff in der letzten Sitzung der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde und stellte fest, daß diese Gattung von den anderen in Deutschland heimischen Regenwürmern erheblich abweicht. Die Leuchtkraft der Thiere, die fast niemals freiwillig von ihnen ausgeht, wird, rührt ohne Frage von einem ausgeschiedenen Saft her, der die Haut der Würmer, dann auch den von ihnen zurückgelegten Weg vollständig be-deckt. Oftmals fand man auch, wenn man die leuchtenden Streifen und Punkte untersuchte, keine Würmer mehr, sondern nur deren Spuren. In gleicher Weise bedeckten sich die Stiefel, die Vincette, die Hände und die Glasgefäße des Untersuchenden mit der leuchtenden Absonderung, sowie die Würmer mit ihnen in Berührung gekommen waren. Diese Erschei-nungen an der Berliner Art stimmen mit den Erfahrungen überein, die französische, australische, englische und amerikanische Gelehrte an dortigen Arten gemacht und beschrieben haben. Die Thiere zeigten sich zuerst im Sommer bis in den September hinein und kamen sogar noch bei Eintritt des Frohes aus dem Boden hervor. Eine besonders hohe Luftwärme schienen sie nicht zu brauchen, da sie auch an recht kühlen Tagen das Erdreich verließen, nur mußte Boden und Luft feucht sein. Am besten waren sie nach starken Regengüssen in ihrer Leuchtbarkeit zu beobachten, ja bei trockenem Wetter mußte ihr Aufenthaltsort am Tage gehörig besprengt werden, wenn man sie Abends zu sehen sicher sein wollte. Sie benehmen an der bisher allein beobachteten Stelle die Erde eines vielfach betretenen, fast garricht mit Rasen bedeckten, mit Nies überschütteten Weges, aus dessen Mäandern sie gegen Abend hervorkommen, und erscheinen weder auf der fest-getretenen Mitte des Weges, noch auch auf den benachbarten Beeten. Sie vermehren sich in der Beobachtungsperiode überaus rasch und lebhaft. So wie sie ge-dröht wurden, hörte ihre Leuchtkraft auf, da der aus den Drüsen bringende Saft schnell eintrocknet; sie wurde intensiver und kam auch manchmal erst dann zum Vorschein, wenn die Thiere berührt oder ge-drückt wurden. Ueber die Herkunft der mit ziemlich lebhaftem Glanze strahlenden Würmer bemerkt Herr Dr. Magdoff, daß der Besitzer des Gartens, in dem die vorliegenden Thiere gesammelt worden sind, öfters aus Gärtnereien norddeutscher Hafenstädte Pflanzen mit Erde erhalten habe, welche wahrscheinlich zur Erhöhung des Weges, den die leuchtenden Regenwürmer bewohnen, benutzt worden ist. Mit dieser Erde müssen sie eingeführt worden sein. Dossentlich machen sie zur Gartenbeleuchtung dem elektrischen Licht nicht allzu starke Konkurrenz.

\* **Der Anwelendiebstahl im Palaste Flandern.** Drei Wochen sind vergangen, seitdem der große Juwelendiebstahl im gräflich flandrischen Palaste verübt worden ist, und unsere Polizeibehörden sind in Bezug auf die Urheberchaft dieses sensationellen Verbrechens noch immer auf bloße Vermuthungen angewiesen. Als sicher kann man nur zwei Thatsachen an-nehmen: 1) daß wenigstens ein Theil der Dienerschaft bei der Ausführung des Diebstahls behilflich war, und 2) daß die That nicht vom Hauptein-gang in der Rue de la Regence, sondern von der ganz vereinsamten Rue de l'Arseuil aus verübt wurde. Die Dienerschaft besteht aber aus 63 Mitgliedern, die insgesammt ihre Theilnahme leugnen und gegen welche keinerlei Beweise vorliegen. Der Selbstmord des gräflichen Antichers Barbet, welcher am 7. d. Ms. im Palaste selbst erhängt aufgefunden worden ist, soll mit dem Diebstahl in gar keinem Zusammenhange stehen. In den letzten Tagen lenkte sich die Aufmerksamkeit der Polizei auf zwei Engländer, welche Mitte Januar im Hotel Bellevue abgetreten waren und nach der kritischen Zeit, in der der Diebstahl verübt worden ist, ver-schwanden. Abgesehen davon, daß die beiden Engländer bisher nicht auf-gefunden wurden, liegt kein Anhaltspunkt vor, dieselben für die Thäter oder auch nur Mitwisser des Diebstahls zu halten, und so trott denn die Polizei nach wie vor im Finstern herum. Ist nun die Urheberchaft des Juwelendiebstahls selbst unaufgeklärt, so beginnt man wenigstens über die Höhe des Werthes der gestohlenen Juwelen etwas Bestimmtes zu er-fahren. Nachdem die Polizei ursprünglich diesen Werth mit 300,000 Francs bezeichnete, bietet die Gräfin von Flandern bloßlich für die Wieder-erlangung ihres Schmuckes die gewaltige Summe von einer Million, Francs und der Hofjuwelier schätzt den Werth der gestohlenen Juwelen auf mindestens 8 Millionen. Unter den entwendeten Edelsteinen befindet sich ein Paar Smaragde von ungewöhnlicher Größe und unschätzbarem Werthe. Trotz des hohen Lösegeldes ist es nicht wahrscheinlich, daß die



Grafin von Standern in den Besitz des gestohlenen Schmuckes gelangt, weil die Goldschmiede längst aus dem Schmucke entfernt und das Metall eingeschmolzen worden ist. Daß ein so sensationeller Diebstahl, zu dessen Entdeckung die ganze europäische Polizei mitwirkt, ungeschickt diebstahl sein bildet kein glänzendes Zeugnis für die Fingigkeit der belgischen Polizei, deren längst konstatierte Unfähigkeit jetzt einen neuen Beleg erhält.

\* **Einen echt studentischen Akt** hat sich in Berlin eine Schaar allfälliger Studenten gelegentlich ihres „Winterfestes“ geleistet. Auf belagertem Fest war nämlich, außer anderen tollen Schwaufen, auch ein Nitterturnier mit dem jöhnen Titel: „Der Eid, oder, wenn das nicht eib, eib gar nichts mehr,“ in Scene gegangen, bei welchem hölzernen, bemalte Pferde die Stelle lebendiger vertreten hatten. Nach Beendigung des edlen Kampfs, und nachdem die Fingelitas ohne ernste Folgen vorübergegangen war, hatten sich endlich auch die Legten der waderen Jecher bereit gemacht, den Heimweg anzutreten. Kaum aber, daß der kühle Nachwind die erbigsten Stürme zu fühlen begann, zeigten sich bei einigen Genossen so bedenkliche „Kurs-Schwankungen“, daß man genöthigt war, von den glücklicher Weise mitgenommenen hölzernen Pferden Gebrauch zu machen und drei der am meisten schwankenden, noch im Helm und Harnisch prangenden Ritter auf die Köpfe zu heben und diese mitstamm den Reitern vorwärts zu schieben und zu ziehen. Daß der seltsame Zug bei allen nachsichtigen Passanten gebührende Würdigung fand, ist ebenso selbstverständlich, wie daß er auch die besondere Aufmerksamkeit verschiedener Nachwächter und Schulleute erregte. Da sich die Betheiligten indeß vollkommen ruhig und anständig verhielten, so drückte man ein Auge zu und ließ sie ungehindert ihres Weges ziehen. Vor einem Café wurde halt gemacht. Die Reiter „schwangen“ sich von ihren Säulen und stellten diese in die Reihe der vor der Thür haltenden Droßchen ein, wo ihnen zum Gaudium des Publikums von den Kutichern, der auf den Akt eingingen, Futtereimer umgehungen wurden. Nach kurzem Aufenthalt setzte sich der Zug wieder in Bewegung; doch kaum war er in die Friedrichstraße eingebogen, wurde er von seinem Verhängniß ereilt. „Ich muß Sie bitten, meine Herren,“ erscholl plötzlich unheilverkündend die Stimme eines Schuttmannes, „mir sämtlich nach der Wache zu folgen.“ — Aber mit dem größten Vergnügen, Herr Polizeipräsident,“ klang die lustige Antwort, und nun ging's in etwas beschleunigtem Tempo nach der nächstgelegenen Wache. Hier angekommen, wurde zunächst im Chorus das Lied: „Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus“ mit der Variante: „Es ritten drei Reiter zur Wache hinein“ angestimmt, was den fideles Sangesbrüdern eine „donnernde“ Zurechtweisung eintrug. Sodann mußten sämtliche Theilnehmer — es waren ihrer ein Duzend — unter den üblichen Formalitäten ihre Personalien angeben, wobei die unentwegt auf ihren Köpfen verbarrenden drei Reiter auf alle Anwesenden einen überwältigend komischen Eindruck gemacht haben sollten. Schließlich wurden die Herren mit der Versicherung entlassen, daß ihnen die entsprechenden Strafmandate wegen nächstlicher Ungehörigkeit, groben Unfugs u. s. w. in aller nächster Zeit zugehen würden. Nachdem die drei „Veritenten“ mitstamm ihren Rosinanten in Droßchen verladen worden waren, trennten sich die lustigen Kommissionen in dem freudigen Bewußtsein, daß für diesen Akt kein Strafmandat hoch genug sein könne.

\* **Eine „elektrische Abendunterhaltung“** hat Edison, der Erfinder, im Menlo-Park, für die Mitglieder des Franklin-Klubs jüngst in seinem Landhause veranstaltet. Unter den mannigfachen elektrischen Ueberrassungen sind folgende bemerkenswerth: Eine Wachsfigur, Franklins Blitze darstellend, war mit Lorbeerzweigen und Ziergewächsen umgeben und von einem Meer von bunten Glühlampen beleuchtet aufgestellt. Das Erstaunen wuchs, als der große Vorgänger Edisons seinen Wachsmond aufsthat und mit Hilfe eines in der Wüste verborgenen Phonographen die Gäste willkommen hieß, auch sonst noch einige Male recht passende Bemerkungen machte oder einige seiner bekannten goldenen Lebensregeln citirte. Plötzlich erloschen alle Lichter, und es erschienen zwei Todtenfackeln mit feurigen Augen und von gespenstischem Licht umfluthet, um mit schauerlicher phonographischer Stimme einen Vers zu singen:

„So, wie Ihr jetzt seid, waren wir auch,

So, wie wir sind, werdet Ihr auch.“

eine recht amnuthige Sekstimmung! Die Geister verschwanden, die Lichter schienen wieder, und die Gäste gossen nach dem Schrecken eins auf die Glühlampe.

\* **Ein Prozeß gegen den Papst.** Der Appellhof von Amiens hat in dem vielbesprochenen Prozesse Pleffis-Bellière das Urtheil gefällt: Dekanntlich hat die Marquise du Pleffis-Bellière ihr ganzes, sehr bedeutendes Vermögen dem Papste vermacht. Die enterbten Blutsverwandten griffen das Testament an. Das Gericht von Montdidier bestätigte jedoch das Testament und wies die Erben zurück. Der Appellhof von Amiens hat nun das erstinstanzliche Urtheil mit folgender Begründung aufgehoben: Angesichts des Umstandes, daß die Marquise v. Pleffis-Bellière die Absicht hatte, ihr Vermögen dem Papste nicht als Privatperson, sondern in seiner Eigenschaft als kirchliche Oberhaupt zu hinterlassen; Angesichts des Umstandes, daß die katholische Kirche keine, moralisch zu erben fähige Person darstellt, Angesichts des Umstandes, daß man nicht nachzufordern braucht, ob der Papst Souverän sei; Angesichts des Umstandes, daß Leo XIII. in seiner Eigenschaft als Papst in Frankreich civil nicht erberechtigt ist und er infolge dessen in Frankreich auch nicht erben kann, erklärt das Gericht die Einsetzung Leos XIII. als Universalerben für nichtig und ordnet an, daß die Erbschaft der Marquise Pleffis-Bellière an deren Blutsverwandten zurückzuführen hat.

\* **„Mala Vita.“** Vor dem Schwurgericht von Tarent ist jetzt der Monstreprozeß gegen 200 Mitglieder des Verbrecherbundes „La mala Vita“ zu Ende geführt worden. Einen ganzen Monat hindurch haben

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 5.

die Verhandlungen gedauert, und die Erregung in Tarent hatte derartige Dimensionen angenommen, daß das Gerichtsgebäude fortwährend von einer Compagnie Infanterie und über 100 Gendarmen besetzt bleiben mußte. Eine Menge von 10,000 Menschen, darunter viele Verwandte und Freunde der Verhafteten, suchte zu wiederholten Malen das Gebäude zu stürmen und die Gefangenen zu befreien, wurde aber mit Kolbenstößen zurückgewiesen. Das Benehmen der Verbrecher — die seit 10 Jahren in Tarent eine endlose Reihe von Morden, Erpressungen, Diebstählen u. d. d. begangen — war überaus cynisch. Der Anführer der Gesellschaft, Agretius Namirez, drohte dem Richter offen, wenn er wieder auf freien Fuß gesetzt werde, solle es ihm schlecht gehen, und ähnliche Drohungen trieben auch die von der Volksmenge unterstützten Verwandten der Gefangenen aus. Fast alle Mitglieder der „Mala vita“ gehören den niederen Klassen an; einen höheren Grad von Bildung besitzt jedoch der schon erwähnte Chef Namirez, ferner der sehr elegant gekleidete „Buchhalter“ der „Mala vita“, Francois Nicoli, ein junger Mann von einschmeichelnden Manieren und gewinnendem Aeußern. Die Richter waren der Bande gegenüber höchst nachsichtig; der Chef Namirez und dessen Unterhelfer erhielten nur jecht Jahre Zuchthaus und dreijährige darauffolgende polizeiliche Ueberwachung anditirt, die übrigen Banditen nur ein bis zwei Jahre. Das — vorwiegend aus Freunden der Bande bestehende — Publikum nahm die Sentenz mit Jischen, Pfeifen und Drohungen auf.

\* **Humoristisches.** Aus der Schule. Lehrer (vorlesend): — Und ein Jahr hat er's getragen, trägt's nicht länger mehr... — „Wer kann mir wohl sagen, was der Dichter unter dem „es“ versteht?“ (Ein Knabe meldet sich.) „Na, was denkst Du, Rosenfeld?“ Rosenfeld: „s Hemb!“ — Latonisch. Witronom (telegraphirt an seinen Freund, Arzt): „Stern entdeckt — Professor geworden — Glückstern.“ — Der Arzt (in seiner Rückantwort): „Witz entdeckt — Medizinalrath geworden — Glückspilz.“

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 25. Febr.** Vennigstens Anfragen in der Militärkommission an die Militärverwaltung beziehen sich auf § 2 und lauten in der Hauptsache: 1) Wie viele von den beabsichtigten mehr auszuhebenden 60,000 Rekruten sind erforderlich, um den ausfallenden dritten Jahrgang zu decken? 2) Sind unter den 60,000 Rekruten einbegreifen der Nacherz und die Kapitulanten sowie die Freiwilligen (mit Ausnahme der Einjährig-Freiwilligen)? 3) Wie berechnet sich aus der Zahl der von 60,000 Rekruten — nach Abzug der zur Deckung des ausfallenden dritten Jahrganges erforderlichen — disponiblen bleibenden, eventuell unter Einzurechnung von Nacherz und Kapitulanten und Freiwilligen die geforderte Erhöhung der Friedenspräsenz um rund 72,000 Gemeine und 12,000 Unteroffiziere? 4) Wie hoch belauft sich zur Zeit noch das Rekrutement a. an Offizieren, b. an Unteroffizieren, und bis zu welchem Zeitpunkt ist dasselbe voranschlägig gedeckt? 5) Ist die erstmalige Beschaffung des nach der Vorlage erforderlich erachteten Mehr von rund 2100 Offizieren und 12,000 Unteroffizieren unabhängig von der in den Motiven in Aussicht genommenen Erweiterung der Kadettenkorps und der Unteroffizierschulen? 6) Auf wie hoch ist mit genügender Sicherheit in den einzelnen Jahren, vom 1. Oktober 1893 ab, der Zugang zu berechnen a. an Offizieren, b. an Unteroffizieren, und bis zu welchem Zeitpunkt ist somit auf den gesammten erforderlichen Zuwachs von rund 2100 Offizieren und 12,000 Unteroffizieren zu rechnen. — Die Militärkommission beendete die Verathung der Finanzfragen und nahm im Wesentlichen die Anträge Richters an. Auch darüber findet noch eine zweite Verathung statt. In der nächsten Sitzung am Mittwoch soll § 2 der Vorlage verathet werden. (F. 3.)

— **Glückstadt, 25. Febr.** Wir erhalten folgende Zuschrift: „Auf Grund des Preßgesetzes fordere ich Sie hiermit auf, die Mittheilung in Ihrem Bericht vom 23. Februar ex. betr. die Verhandlung der Strafkammer vom selbigen Tage zu dementiren, daß ich von meiner vorgelegten Behörde bereits disziplinarisch bestraft worden sei. Diese Mittheilung ist falsch. Achtungsvoll gezeichnet F. v. Fenneberg, kath. Pfarrer.“ Auch ohne Hinweis auf das Preßgesetz hätten wir diesem Wunsch des Herrn Pfarrers stattgegeben, obgleich an der unrichtigen Mittheilung nicht unser Verichterfasser die Schuld trägt. Die beantragte Stelle gründet sich auf eine Bemerkung des Herrn Staatsanwalts, die der Herr Pfarrer wahrscheinlich überhört hat, sonst würde er sie wohl sofort selbst richtiggestellt haben.

## Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 25. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktien 282 1/2 — 3/4. Disconto-Commandit 192.30. Lombarden 92 1/4. Gotthardbahn-Aktien 155.80. Laurahütte-Aktien 107.50—70. Bodener 135.20. Selenkirchen 149.—. Sarpenter 142.50. 3% Portugiesen 21.20. Banque Ottomane 114.40. Darmstädter Bank 141—50. Dresdener Bank 152.—. Berliner Handels-Gesellschaft 149.20. Deutsche Bank 166.50. Schweizer Central 120.50. Schweizer Nordost 109.80. Schweizer Union 76.—. Tendenz: sehr fest, Schweizer Bahnen steigend.

## Geschäftliches.

**S. Stern,** Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln.

Gründung  
Wiesbaden  
1861  
No.

100-Gr.  
Langs.  
Händler  
Wintert  
gibt Er  
Schwiger  
fischer)  
den Han